



**Hintergrund-Informationen aus Umwelt, Wirtschaft und Finanzen  
Geld- und Ökotipps**

Umwelt Infos, Umwelt Beratung, Umwelt Wirtschaft, Umwelt Finanzen, Umwelt-Technologie,  
Umwelttipps, Umweltfonds

[Geldtipp](#) [Ökotipp](#) [Save the planet](#) [Wasser-Info](#) [Ökostrom-Test](#) [Nasa-Info](#)  
[Elektroauto](#) [Gift-Abc](#) [Archiv](#) [Impressum](#)  
> [kostenlos abonnieren](#) <

**Umweltbrief Juli 2008**

- + [php-Programmierer/in für Umweltprojekt gesucht!](#)
- + [Der Markt als Motor für eine humane und nachhaltige Entwicklung](#)
- + [Spritpreise im Steigflug!](#)
- + [Nachhaltige Landwirtschaft - regionale Versorgung](#)
- + [Schwarzer Gürtel fürs Alltagsleben](#)
- + [Vote your President](#)
- + [Kalifornien will Luft-Schadstoffe drastisch senken](#)
- + [Erneuerbare Energien: Branche boomt – doch wo sind die Fachkräfte?](#)
- + [Fauler CO2 Klimakompromiss](#)
- + [Zeit für Ökostrom](#)
- + [Gesundes Grillen im Sommer](#)
- + [40 Jahre 1968](#)
- + [Umweltfinanzen:](#)
  - [Deutsche Bank und Nachhaltigkeit](#)
  - [Weltweite Bankenkrise](#)
- + [Umwelttechnologien + Erneuerbare Energien:](#)
  - [Zukunftstechnologien](#)
  - [Sonne satt - das ganze Jahr: 100%-ige Deckung des Heizbedarfes](#)
  - [Wie kann ich erneuerbare Energiequellen nutzen?](#)
  - [Erneuerbare Energie und Geoinformatik](#)
  - [Warmwasser-Wärmepumpe als günstige Alternative zur Solaranlage](#)
  - [Solare Kühlung](#)
  - [Klimaschutz: Die Kraft der Sonne optimal nutzen](#)
  - [Mehr Stromausbeute durch entspiegeltes Solarglas](#)
  - [Brennwertkessel mit geringstem Stromverbrauch](#)
  - [Wasserkraftwerk ohne Staudamm](#)
  - [Windschiffe zur Reduzierung der Schiffsabgase](#)
  - [Das Auto - der mobile Leerlauf?](#)
  - [Eine Million Elektroautos in Deutschland bis 2020](#)
  - [Die Geschichte des Elektrofahrzeugs](#)
  - [TNT Elektro-Flotte](#)
  - [Vollständig recycelbares Elektroauto](#)
  - [Opel plant Strom-Auto für 2012 - Hummer wird eingestellt](#)
  - [Staatslimousine mit Elektroherz](#)
  - [Das selbstgebastelte Elektroauto](#)
  - [SANYO baut Lithium-Ionen Batterie-Bereich aus](#)
  - [Elektroauto Lightning GT](#)
  - [Elektro-Smart bald auch in Deutschland?](#)
  - [Elektro-"Mini-Cooper" aus England](#)
  - [Der Tesla ist da - ein Elektro-Roadster aus USA](#)
  - [Partikelfilter oder Feinstpartikel - Was schadet mehr?](#)
  - [Diesel-Partikelfilter: Kleinste Feinstaubpartikel als tödliche Gefahr!](#)
- + [Spruch des Monats: General Motors-Werbespot Öl](#)
- + [Hungerkrise: Wie Entwicklungshelfer den Tod nach Afrika bringen](#)
- + [Übergewicht und Ernährung](#)
- + [Geschmacksverstärker, Emulgatoren, Farbstoffe, Konservierungsstoffe](#)
- + [Sushi essen - oder nicht?](#)
- + [Die Lehre von Asse: Es gibt kein atomares Endlager](#)
- + [Atombomben abziehen!](#)
- + [Verbraucherwarnung: Forst- und Papiermulti SCA bricht FSC-Vorschriften](#)
- + [Handys und Krebs: Keine Entwarnung!](#)
- + [Cern-Experiment - eine Gefahr für die Erde?](#)
- + [Klimawandel:](#)
  - [Die Auswirkungen des Klimawandels auf Arktis und Antarktis](#)
  - [Sich schließendes Ozonlochs kann zu Klimaveränderungen führen](#)
  - [Für ein ganz anderes Klima!](#)

- + Demokratie oder Öl-Wirtschaft:
  - Rekordhoch Ölpreis
  - Big Oil bleibt ungeschoren
  - Wirtschaft warnt vor Gefahren durch Ölpreis-Höhenflug
  - Energiekrise: Vor dem letzten Tropfen
  - Gazprom - Das Geschäft mit der Macht
  - Der nächste Ölpreisschock kommt bestimmt!
  - Nato soll Pipelines und Energieressourcen sichern
  - Wenn der Euro den US-Dollar ablöst
- + Totale Überwachung:
  - Zusammenhang zwischen Konsumgütern, Technik und totaler Überwachung
  - Innere Unsicherheit
  - Fingerabdrücke im Ausweis
  - Achtung: Copierer + Drucker speichern alles
  - Neuro-Marktforschung: Blick ins Hirn des Konsumenten
  - Hat Google das perfekte Spionagetool?
  - Automatischer Scan
  - "Stoppt den Überwachungswahn"
- + Buchtipps Lilo Cross, Bernd Neumann: *Die heimlichen Krankmacher Elektrosmog, Handystrahlen, Lärm, Umweltgifte*
- + Filmtipp Chris Paine: *Who Killed the Electric Car?*
- + Statistik: Europäische Autofahrer für Elektroautos
- + Umwelt-Termine
- + PS: Ex zurück gewinnen

PDF-Druckversion

For translations into other languages we recommend

<http://world.altavista.com/babelfish/tr>

**>>> Wir suchen eine/n motivierte/n php-Programmierer/in für den Bereich Ökosoziale Marktwirtschaft!**

Schreiben Sie an [global@umweltbrief.de](mailto:global@umweltbrief.de)

## Globalisierung ohne Rücksicht oder Der Markt als Motor für eine humane und nachhaltige Entwicklung

Die Globalisierung, die wir erleben, läuft fundamental falsch. Sie läuft deshalb fundamental falsch, weil wir auf diesem Globus nicht über eine wirksame Struktur verfügen, mit der die Mehrheit der Menschen auf dieser Welt das, was diese Mehrheit will, in Regelwerke übersetzen kann.

Wir leben in einer seltsamen Welt. Wir haben auf der einen Seite wunderbare ethische Positionen und diese finden sich in wunderbaren Chartas über die Menschenrechte und andere Grundrechte bei den Vereinten Nationen. Politiker, Unternehmensführer und insbesondere natürlich auch die Geistlichen auf der Kanzel erklären uns ständig, was das Richtige ist, und wir bestätigen uns dann gegenseitig darin. Nur passiert jeweils weitgehend das Gegenteil davon. Der frühere UN-Generalsekretär Kofi Annan hat das Problem mit Bezug auf die im Jahr 2000 von allen Staatsoberhäuptern einvernehmlich verabschiedeten Millenniumsentwicklungsziele einmal so in Worte gefasst: „**Wir brauchen keine weiteren Versprechen. Wir müssen anfangen, die Versprechen einzuhalten, die wir bereits abgegeben haben.**“

Wir haben auf diesem Globus kein Erkenntnisproblem über richtig und falsch. Wir haben auch kein Erkenntnisproblem darüber, wie man diesen Globus in Ordnung bringen könnte. Die Stelle, an der wir Schwierigkeiten haben, ist die Übersetzung dessen, was wir angeblich miteinander erreichen wollen, in Regelwerke, die letztlich auch in der Praxis zu dem führen, von dem wir vorher so überzeugend gesagt haben, dass wir dies erreichen wollten.

**Die Rahmenbedingungen, unter denen der Wettbewerb und der Markt stattfinden, müssen stimmen.** Das Marktkonstrukt ist, richtig verstanden, eine Kopplung von Rahmenbedingungen und Wettbewerb. Beide Elemente sind entscheidend, um einen Markt zu konstituieren, der Sinn macht. Die Rahmenbedingungen sind mindestens so wichtig wie der Wettbewerb. Die Funktion der Rahmenbedingungen ist die Sicherung der Effektivität unseres

Tuns. Der Wettbewerb dient der Sicherung der Effizienz unseres Tuns. In anderen Worten: Die Rahmenbedingungen sorgen dafür, dass wir das Richtige tun, und die Effizienz sorgt dafür, dass wir das, was wir tun, richtig tun.

**Die Ökonomie ist demnach dann effektiv, wenn wir am Ende des Tages eine Welt haben, die ökologisch in Ordnung ist, wenn die Kulturen in Frieden harmonisieren, wenn es keine Menschen mehr gibt, die verhungern, und wenn alle Kinder in die Schule gehen.** Dann ist die Ökonomie in Ordnung, weil sie offenbar im Sinne der Effektivität die Ziele umsetzt, die wir weltethisch sehen.

Wenn wir also der Meinung sind, dass wir unsere Umwelt schützen sollten, dann ist es eine Frage der Rahmenbedingungen, die Zerstörung der Umwelt so teuer zu machen, dass jeder Unternehmer alles unternimmt, diese Zerstörung zu vermeiden. **Eine Gesellschaft, die über die Rahmenbedingungen den konsequenten Schutz der Umwelt durchsetzt, kann sicher sein, dass es im Markt eine unsichtbare Hand gibt, die den handelnden Akteuren aus schierem Eigennutz die Tendenz mitgibt, die Umwelt zu schützen.**

Doch bislang haben wir eine Globalisierung ohne Rahmenbedingungen. Ein solcher Markt fördert die Effizienz in der Verletzung der Effekts in Bezug auf das Gemeinwohl.

Wie legen wir die Regeln für das globale Geschehen fest - die Regeln für das Klimaproblem, die Regeln für den Handel, die Regeln für das Finanzsystem? Wir brauchen eine kosmopolitische Gesellschaft, die global denkt und agiert:

**One human – one vote!** Mehr bei

[http://www.visionsummit.org/26.html?&L=&tx\\_ttnews\[cat\]=2](http://www.visionsummit.org/26.html?&L=&tx_ttnews[cat]=2)

<http://www.mankau-verlag.de/wallstreet-kredit.html>

## **Spritpreise im Steigflug!**

Ein Liter Sprit kostet 1,60 Euro - für viele Autofahrer ein Grund zur Empörung; manche fackeln sogar aus Protest ihr eigenes Auto ab. US-Autofahrer beten bereits für billiges Benzin und Öl-Diebstähle nehmen zu. SUVs sind immer seltener gewünscht. Chrysler, Ford und General Motors müssen ihre Produktion radikal verkleinern und 15.000 Arbeiter entlassen. Doch das ist erst der Anfang, denn der Ölpreis wird jetzt kontinuierlich steigen, da Schwellenländer wie China und Indien täglich mehr Öl abnehmen. Die Aktienkurse dagegen fallen. Peak Oil ist erreicht und die Gesetzmäßigkeiten am Ölmarkt verändern sich dramatisch. Das ist nicht nur ein großes ökologisches Problem, es kann auch **in die wirtschaftliche Katastrophe führen!**

Die Krise ist real: Schon jetzt ist der Punkt überschritten worden, an dem die große Nachfrage das Angebot an Öl übersteigt - die weltweite Ölförderung ist schon rückläufig. An diesem Punkt können dann die Ölpreise an den Börsen **sprunghaft** in die Höhe schießen. Matthew Simmons, Chef einer Investmentbank in Houston/Texas und Mitglied der Energie-Task-Force um Vizepräsident Dick Cheney sagt die **Vervierfachung des Ölpreises** voraus. Plötzlich müssen wir also eines Morgens feststellen, dass der Liter Sprit 3,20 Euro kostet. Natürlich steigen damit auch die **Heizkosten** (sowie Erdgas, Kohle, Strom) dramatisch an und die **Preise für praktisch jede Dienstleistung, jedes Produkt (selbst Gemüse)**, denn alles muss transportiert werden.

Und wie man die Börsen kennt, löst das schnell Aktien-Notverkäufe und weitere Kettenreaktionen aus... Der Preis für einen Esel stieg in ländlichen Gebieten Zentralanatoliens binnen eines Jahres von 26 auf 180 Euro.

Der hohe Ölpreis würgt die Wirtschaft ab. Kaum jemand kauft dann mehr ein Auto oder kann sein eigenes noch betreiben, viele Fabriken müssen schließen, manche Branchen werden ganz ausstehen (z.B. Speditionen, Billigflieger oder die träge Autoindustrie), es kommt zu steigender **Inflation**, **Massenarbeitslosigkeit und sozialen Notständen**, wenn dann die Steuereinnahmen auch versiegen. **Unser Leben wird sich drastisch verändern!**

Auch sog. "Biosprit" (besser Agrosprit) ist keine Lösung, denn so viel Nachfrage würde nur zur Kostenexplosion bei den Nahrungsmitteln führen und die **Hungerkrise** noch verstärken. 20-50% des Preisschubs bei Lebensmitteln

werden durch die Nachfrage nach Energiepflanzen verursacht. Die Agrarflächen sind ohnehin von Austrocknen bzw. Überschwemmung bedroht (Klimawandel). Und das Schlimmste daran ist: dieses Problem ist ein globales, denn leider sind alle Volkswirtschaften abhängig vom Öl. Je länger die Industriestaaten am Öltropf hängen, desto sicherer ist die Megakrise der Weltwirtschaft programmiert. Eine **Weltwirtschaftskrise ungeahnten Ausmaßes schwebt über uns wie das Schwert des Damokles**. Es ist keine durch ein willkürliches Embargo entstandene Krise, wie die "Ölkrise" von 1973; diese ist eine **Ölversorgungskrise; sie entsteht durch wachsende globale Ressourcenknappheit bei zu wenig Ausbau wirklich erneuerbarer Energien. Das erhöht auch die Kriegsgefahr!** Bereits jetzt führen die USA und China einen kalten Krieg um die Welterdölvorräte - bislang noch an den internationalen Börsen, bald jedoch vielleicht schon mit Waffengewalt. Doch es wird weiter über Diäten, Mindestlöhne und Präsidentschaftskandidaten lamentiert, während ein Tempolimit und die CO2-Steuer permanent ausgesetzt werden. Niemand spricht das Thema des gefährlichen Ölpreisschocks an, der nun immer näher rückt und schon innerhalb der nächsten Jahre über uns alle hereinbrechen kann. Wie kann die Energieversorgung angesichts schwindender fossiler Energieträger sichergestellt werden?

Der prognostizierte Anstieg des weltweiten Güterverkehrs wird ausbleiben, er wird schon in wenigen Jahren aus Kostengründen stagnieren. **Produkte aus der Region werden gefragt sein**. Wir brauchen also keinen Ausbau von Verkehrswegen, Flussvertiefungen, mehr und größere Flughäfen etc., sondern wir brauchen dringend und schnell den (geförderten) Ausbau von Umwelttechnologien, die sich vollständig aus erneuerbaren Energien speisen lassen! Hier sind Politik, Industrie und **besonders die Verbraucher gefragt**, die sich gemeinsam für diesen (einzig möglichen) Weg entscheiden und danach handeln.

**Die Frage ist nicht, ob das Zeitalter von Öl, Kohle und Atomenergie zuende geht, sondern wann und wie das geschieht. Es geht also um den kompletten Umbau der Industriegesellschaft. Wer so lange wie möglich an seinem alten Geschäftsmodell festhält, wird untergehen. Wir brauchen eine neue Gründerzeit.**

Wir müssen das Öl verlassen, bevor es uns verlässt. Ab ca. 2020 könnten in Deutschland erneuerbare Energien zu 100% genutzt werden, wenn nur noch mehr darin investiert wird. **Der beschleunigte und umfassend angelegte Wechsel zu Erneuerbaren Energien ist eine wirtschaftliche, soziale und ökologische Existenzfrage**. Gepaart mit innovativen Umwelttechnologien könnte das sogar den **Wirtschaftsstandort sichern!**

Wenn nicht umgehend Maßnahmen ergriffen werden, wird der richtige Zeitpunkt verschlafen, auch wenn die alten Lobbys dafür bluten müssen. Nach dem Ölpreisschock ist es zu spät. Reagieren wir erst dann, hat niemand mehr Kaufkraft und die nötigen Investitionsgelder werden daher auch fehlen. Mehr zum Thema in unserem

**[Spezial Ölpreisschock](#)**

Siehe auch **[Ölpreis-Höhenflug](#)**.

## **Nachhaltige Landwirtschaft - regionale Versorgung**

In der österreichischen Gemeinde Steinbach am Steyr gibt es allein **120 Apfelsorten**. In der globalisierten Welt beherrschen nur vier Apfelsorten den Markt.

In Steinbach werden Säfte nur durch Pasteurisieren haltbar gemacht. Die Saftereien haben dem Ort eine neue Erwerbsmöglichkeit geschaffen. **Aus der Region für die Region** ist eine wichtige Regel für eine Gemeinde, die aus eigener Kraft leben will. **Das Geld muss im Ort bleiben, wenn die Gemeinde etwas davon haben will**. Sonst geht die eigene Lebensqualität verloren. Die Steinbacher verzichten auch auf Ölheizung; eine Gruppe von Bauern betreibt die Hackschnitzel- und Heizgenossenschaft und sorgt damit in den fünf

Nahwärmewerken mit 35 Anschlüssen für Wärme in den Häusern.  
Vor 20 Jahren war Steinbach ein sterbender Ort, weil die dort ansässige  
Messerindustrie sich zurückgezogen hat. Heute ist es eine prosperierende  
Gemeinde, die gemeinsam gestaltet und sich viel Lebensqualität gönnt. Die  
Menschen haben miteinander einen Neuanfang gewagt. Mehr bei  
<http://video.google.de/videoplay?docid=5100294924976910735>  
[http://www.thüringen.de/kommunaler\\_agenda\\_tag/der\\_steinbacher\\_weg.pdf](http://www.thüringen.de/kommunaler_agenda_tag/der_steinbacher_weg.pdf)

### Schwarzer Gürtel fürs Alltagsleben

Wie wir die alltägliche Manipulation aus Blenden, Täuschen und Vernebeln  
durchschauen.

Ob Telefonwerbung, beim Einkauf oder beim Informieren im Internet, Fernsehen,  
Radio, in Zeitungen und Journalen. Tag für Tag werden wir alle von  
Täuschungen, gezielten Lügen und pseudowissenschaftlichen Argumenten  
verbal angegriffen.

Die Tricks und Strategien von Werbewirtschaft, Medien und Politik sind immer  
ausgefeilter und intelligenter oder auch oft hemmungslos und plump. Naiv, wer  
glaubt, dass seriöse Medien wie die „öffentlich-rechtlichen“ hierzulande in ihren  
Berichterstattungen objektiv und sachlich sind. Denn auch sie sind auf  
PR-Agenturen angewiesen, die häufig verdeckt im Auftrag von Unternehmen „x“  
oder Partei „y“ Meldungen und Meinungen verbreiten. Die einmal ausgelösten  
Dominoeffekte bei der Verbreitung verursachen **mediengesteuerte  
Massenmanipulationen.**

Zum erfolgreichen Betrug gehören natürlich immer Zwei. Die einen, die  
manipulieren und täuschen, und die anderen, die dumm und abergläubisch in die  
Fallen tappen. Mehr bei

<http://sonnenseite.kjm4.de/ref.php?id=914e7213854ms107>

### Vote your President

Voteforpresident.org ist eine Initiative von Privatpersonen, die am  
Weltgeschehen und am Potenzial des Internets als Wahlurne interessiert sind. In  
ihrem Mission Statement begründen die Betreiber diese Initiative folgend: "Der  
Präsident der USA bestimmt die Agenda der Welt, was wiederum Auswirkungen  
auf einen Jeden hat. Auf dieser Website können die anderen 6,3 Milliarden  
Menschen auf der Welt wählen." Während z.B. McCain den starken Ausbau der  
Kernenergie fordert, will Obama in der künftigen US-Energiepolitik auf  
erneuerbare Energien setzen.

Die Umfragesite steht in 11 Sprachen zur Verfügung stehen, so dass rund 3,5  
Mrd. Menschen in ihrer Muttersprache an der Wahl teilnehmen können.

**Wählen Sie Ihren US-Präsidenten** bei

<http://de.voteforpresident.org>

### Kalifornien will Luft-Schadstoffe drastisch senken

Los Angeles. Kalifornien plant ein umfangreiches Klimapaket und will damit  
seiner Vorreiterrolle in den USA gerecht werden. Fußgängerfreundlichere Städte,  
schadstoffarme Autos, Investitionen in erneuerbare Energien und strengere  
Vorgaben für die Industrie sollen den Schadstoffausstoß des Bundesstaates bis  
in zwölf Jahren um 10% unter das jetzige Niveau senken.

Die Stromversorger sollen ein Drittel der Energie aus Wind- und Solarkraft  
gewinnen. Zudem sollen künftig mehr Elektro- und Wasserstoff-Fahrzeuge rollen  
und Hochgeschwindigkeits-Züge als Alternative zum Luftverkehr angeboten  
werden. Die ersten Vorschläge können 2010 Gesetz werden. Mehr bei

<http://www.wienerzeitung.at/DesktopDefault.aspx?TabID=4103>



## Erneuerbare Energien: Branche boomt – doch wo sind die Fachkräfte von morgen?

Die Solarbranche boomt - doch wo sind die Fach- und Führungskräfte von morgen? - Noch immer spielen die erneuerbaren Energien in den meisten Bundesländern nur eine untergeordnete Rolle in den Lehrplänen der Schulen und Ausbildungsstätten, Studienangebote sind rar gesät. Ein "Missstand", den der Kasseler Lehrmittelhersteller IKS Photovoltaik ändern möchte. Denn die IKS-Experten haben sich zur Aufgabe gemacht, den Nachwuchs für die Energiequellen der Zukunft zu begeistern - getreu dem Motto: "Heute schon an morgen denken!"

Die künftige Energieversorgung und der Ausbau der erneuerbaren Energien ist unbestritten ein - wenn nicht sogar das - Thema mit größter Zukunftsrelevanz. Schlagwörter wie "Klimaschutz", "Energieversorgung ohne fossile Brennstoffe und Atomenergie" sind in aller Munde. Binnen weniger Jahre ist eine leistungsstarke Industrie gewachsen, die bei Arbeitsplätzen, Umsätzen und Investitionen mit anderen bedeutenden Industriezweigen mithalten kann. Doch wo bleiben die Führungskräfte von morgen? Ein Blick in die Lehrpläne der Schulen, Ausbildungsstätten und Universitäten in Deutschland macht deutlich, dass der Bildungsbereich derzeit bei der rasanten Entwicklung der Energiebranche nicht "Schritt halten" kann. Vielerorts haben sich Jugendliche bis heute **während ihrer gesamten Schulzeit keine einzige Unterrichtsstunde mit den erneuerbaren Energien beschäftigt** und Studienangebote sind nach wie vor nur im minimalen Umfang vorhanden. Mehr bei <http://www.iks-photovoltaik.de>

## Fauler CO2 Klimakompromiss

Das Klimaschutzpaket der Bundesregierung geht nach Ansicht des Sachverständigenrates für Umweltfragen (SRU) nicht weit genug. Das Umweltgutachten des Sachverständigenrates zur deutschen und europäischen Umweltpolitik im Zeichen des Klimaschutzes zieht eine ernüchternde Bilanz.

**Guten Ansätzen müssen Taten folgen, Blockaden aufgegeben werden. Die Regierung werde ihre Klimaschutzziele verfehlen. Auch der Naturschutz komme zu kurz.**

Die Industrie ist zufrieden mit dem CO2-Kompromiss, doch die Grünen sind empört: Fraktionschefin Künast wirft Kanzlerin Merkel vor, bei der Einigung bloß die Interessen der Autohersteller vertreten zu haben. Der Klimaschutz bleibe auf der Strecke. Mehr bei

<http://newsticker.sueddeutsche.de/list/id/56715>

<http://www.heise.de/tp/blogs/2/109253>

## Zeit für Ökostrom

Jetzt ist die Zeit, Ihren alten Vertrag beim Strom-Kartell zu kündigen und auf sauberen Ökostrom umzusteigen. Sie werden sich wundern, wie einfach und günstig es inzwischen ist. 2007 wechselten 9% der Haushaltskunden den Stromanbieter.

Die Umweltorganisation BUND hat in der Debatte um den Atomstrom-Anteil im Ökostrom zur "Mäßigung" gemahnt. Die Problematik des zusätzlichen Einkaufs von "grauem" Strom durch einige Ökostromanbieter solle nicht überbewertet werden.

Aber **Vorsicht: Nicht überall, wo Ökostrom draufsteht, ist auch echter Ökostrom drin!** Mancher Ökostrom ist eine Mogelpackung.

Die besten Ökostrom-Anbieter und ihre Preise finden Sie in unserem

[Energietipp](#)

## Gesundes Grillen im Sommer

Es sollte darauf geachtet werden, dass die Anzündhilfen für den Grill aus unbehandelten Naturmaterialien wie **unbehandelte Holzwohle** bestehen. Bei der Grillkohle sollten Produkte mit der FSC Zertifizierung gekauft werden.

**Vermeiden Sie unbedingt chemische Grillanzünder; es droht Vergiftungsgefahr für Sie und das Grillgut!** Besser ist eine Heißluftpistole zum Anfachen.

Echte Grill-Kenner benutzen einen **Solar-Grill**, der völlig ohne Feuer die Sonnenstrahlen in einem Parabolspiegel bündelt und die dabei entstehende Hitze auf eine Pfanne fokussiert. Dazu eignet sich bereits eine umgebaute Satellitenschüssel.

Jeden Tag Fleisch zu essen ist übrigens nicht gesund.

## 40 Jahre 1968

Bereits in den frühen 60er Jahren bildete sich international eine Bewegung, besonders unter Studenten, die später als "New Left" bezeichnet wurde. Prager Frühling, Studentenunruhen, Protest gegen Vietnam-Krieg und US-Imperialismus, APO.

Das meisten kennen heute den Begriff APO nicht mal mehr. Die damalige große Koalition von CDU und SPD, angeführt vom Alt-Nazi Kiesinger, aber auch die geplanten Notstandsgesetze, ließen eine meist studentisch geprägte außerparlamentarische Opposition (APO) entstehen. Und die Frankfurter Schule diente als Ressource. Der Kampf um das politische Mandat war nicht zu trennen von dem um die Hochschulreform.

Die deutsche Studentenbewegung formierte sich bereits 1967. Ohne den Tod von Ohnesorg und Dutschke (angeblich durch BILD-Hetze) hätte die deutsche Studentenbewegung nicht diese Radikalität bekommen.

1968 bedeutete den Mief der Nazivergangenheit ("Trau keinem über 30") mit neuen Inhalten zu füllen, die Nicht-Akzeptanz starrer autoritärer Strukturen und Rassismus, die Sprengung der rigiden Sexualmoral der 50er und die Aufarbeitung des Nationalsozialismus.

Zudem war es der Beginn der sexuellen Befreiung, der langen Haare, der kurzen Röcke und Zungenküsse in der Öffentlichkeit. Auch allgemeines Teilen war wichtig. Es gab Happenings, Sit-Ins und öffentliches Leben in Kommunen. Mehr bei

<http://www.zeit.de/2007/21/Die-68er>

[http://www.bpb.de/themen/UEZYL5,0,Die\\_68erBewegung.html](http://www.bpb.de/themen/UEZYL5,0,Die_68erBewegung.html)

Ob Washington, Prag, Berlin oder Paris - zigtausende Studenten gingen 1968 auf die Straße. Sie glaubten, alles verändern zu können. Das war vielleicht naiv, aber dennoch teilweise erfolgreich.

Daraus entstand ein "Frühling", der weit in die 70er Jahre hineinblühte, so dass man damals das Gefühl hatte, dass sich die Dinge und Verhältnisse nun von Tag zu Tag verbessern würden...

Die Bewegungen von 68 und ihre Folgen haben - wahrscheinlich weit mehr als die Französische Revolution - zu allgemein liberaleren, offeneren Gesellschaften geführt, auch wenn diese heute noch (oder wieder) von mangelnder Umverteilung und Überwachungswahn geprägt sind.

Die 68er Bewegung ist ebenso die Vorläuferin der ökologischen Bewegungen unserer Tage.

**Man schreit also besser nicht nach Politikern, die verändern und verbessern sollen. Veränderungen fangen von unten an, bei den einzelnen Menschen, die die Dinge jetzt anders machen!  
Anders denken, anders leben, anders konsumieren.**

## Umweltfinanzen:

### Deutsche Bank und Nachhaltigkeit

In einer Email an den Umweltbrief antwortete die Deutsche Bank auf unsere Protestmail:

"Als weltweit tätiger Finanzdienstleister ist sich die Deutsche Bank der möglichen Auswirkungen bewusst, die ihre geschäftlichen Aktivitäten im Bezugfeld Nachhaltigkeit haben können. Nachhaltigkeitsfragen werden daher im Rahmen unseres bis 2008 zertifizierten Sustainability Management Systems berücksichtigt, und bei bestimmten Entscheidungen führen wir eine **umfassende Risikoanalyse** in Bezug auf die Nachhaltigkeit aus. Nachhaltigkeitskriterien sind von zentraler Bedeutung für unsere geschäftliche Tätigkeit und integraler Bestandteil der Identität der Bank.

Auf der Grundlage der United Nations Environmental Programme-Erklärung und der 10 Prinzipien des UN Global Compact wurden Prinzipien für die Nachhaltigkeitspolitik der Deutschen Bank weiter entwickelt. Die Deutsche Bank hält sich dabei nicht nur an nationale Gesetze und Vorschriften, sondern auch an die **einschlägigen Leitlinien internationaler Organisationen** wie z.B. der UNO, der Weltbank und der EU. Die Deutsche Bank entscheidet über die Beteiligung an Finanzierungen bei Vorlage von Umweltverträglichkeits- und Sicherheitsprüfungen, die die entsprechenden Standards erfüllen.

Mit Ausnahme von bereits öffentlich bekannten Transaktionen kann die Deutsche Bank aus rechtlichen Gründen grundsätzlich keine Aussagen zu angeblich oder tatsächlich bestehenden oder nicht bestehenden Kundenbeziehungen (einschließlich etwaiger Projektbeteiligungen) machen, wofür wir Sie um Verständnis bitten. Zu Ihrer konkreten Frage zu Agrardiesel möchten wir feststellen, dass die Deutsche Bank der Überzeugung ist, dass der Anbau von Energiepflanzen die Nahrungsmittelproduktion nicht verdrängen darf. Gleichwohl stellen wir - verbunden mit den entsprechenden Anforderungen aus der Nachhaltigkeit - **die Nutzung von Biokraftstoffen im Einklang mit der Bundesregierung nicht grundsätzlich in Frage.**"

**Doch die Realität scheint anders auszusehen.** So schreiben Friends of the Earth Europe und Rettet den Regenwald e.V.:

#### **Deutsche Bank fördert Naturzerstörung in Lateinamerika**

Die Deutsche Bank ist massiv in die Ausweitung der umwelt- und sozialschädlichen Produktion von Ethanol aus Zuckerrohr und Agrodiesel aus Soja und Palmöl in Südamerika involviert. **Mit Krediten, Aktienanteilen und Aktienmanagement finanziert die Bank vor allem die Expansion der größten Agrartreibstoffproduzenten**, so eine Mitte Mai veröffentlichte Recherche von Friends of the Earth Europe (FoEE).

### Weltweite Bankenkrise

Die Wall Street ist an der ersten großen Bankenpleite wegen der Kreditkrise gerade noch mal vorbeigeschrammt. Auch die deutschen Landesbanken haben zu kämpfen. Die Krise sei dramatisch und so eigentlich nur noch **mit der großen Depression der dreißiger Jahre vergleichbar**, meint Joseph Stiglitz, Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften.

Seit Jahresbeginn hat der Leitindex inzwischen stark eingebüßt, weltweit rutschten Finanztitel ins Minus. Die **Banken haben derzeit jedes Vertrauen verspielt**. Betroffen sind fast alle Geldanlagen. Die Angst vor dem ganz grossen Crash sitzt allen tief in den Knochen. Die Banken haben in den letzten drei Monaten rund **1,3 Billionen US-Dollar an Börsenwert verloren!** Auch die Deutsche Bank rutscht in die roten Zahlen. Insgesamt könnten nur am Finanzplatz London 40.000 Jobs verloren gehen.

Die **weltweite Kreditkrise** weitet sich auf den Gewerbesektor aus: Selbst renommierte Unternehmen geraten in Zahlungsnot. Auch der Gewinn bei BMW und Siemens bricht ein. Diese Entwicklung komme angesichts der jüngsten Herausforderungen auf dem Immobilienmarkt nicht überraschend. Die Abschreibungen großer Banken durch die US-Kreditkrise stehen kurz vor der



100-Milliarden-Dollar-Marke. Nun bricht das labile System mit den heiklen Sicherheiten auch auf dem Geschäftssektor zusammen. Kaum noch ein Investor ist bereit, die Risiken dieser Kredite zu tragen.

**Doch das hätten die Banken wissen können und müssen; wusste man doch in Finanzkreisen schon seit mindestens drei Jahren, dass der US-Immobilienmarkt eine Blase ist, die platzen wird!**

Die unverantwortlichen und unmoralischen Kreditvergaben der Banken (und alle Banken lieben schnelles Geld) kann die gesamte Weltwirtschaft in eine Rezession treiben. Viele Banken sind dafür bekannt, dass sie die Schulden von selbst völlig überschuldeten Personen gern übernehmen und darüber hinaus noch einen weiteren Kredit (*Sofortkredit*) vergeben. Hauptsache man kassiert erst mal Provision und dann immer schön Zinsen von den armen Schuldner - bis zur Insolvenz. Viele Banken verkaufen diese Schulden auch gleich als Pfandbriefe an ahnungslose Investoren weiter...

Die Wirtschaftsweisen Peter Bofinger und Wolfgang Franz rechnen mit einer weiteren Verschärfung der internationalen Finanzmarktkrise. **"Den Höhepunkt der Finanzkrise erwarte ich erst für Mitte des Jahres"**. Die jüngsten Abschreibungen und Belastungen seien für ihn nicht überraschend. "Die Zinsanpassungen für die Käufer von US-Immobilien kommen jetzt erst so richtig zum Tragen, und das erhöht ständig den Druck auf die Immobilienmärkte", sagte Bofinger.

So meint nun auch der US-Notenbankchef Bernanke, dass nicht alle Banken die Finanzkrise überleben werden: **"Ich gehe davon aus, dass es einige Zusammenbrüche geben wird."**

Damit sprach Bernanke etwas aus, was in Deutschland noch niemand so richtig wahrhaben will. Hierzulande werden **Banken mit Milliarden aus der öffentlichen Hand gestützt**, um das Vertrauen in das Finanzsystem nicht zu erschüttern. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,528836,00.html>

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,529820,00.html>

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/27/27410/1.html>

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/27/27542/1.html>

<http://www.woz.ch/artikel/inhalt/2008/nr12/Wirtschaft/16094.html>

<http://www.mankau-verlag.de/wallstreet-kredit.html>

<http://www.arte.tv/de/DOSSIER-Finanzkrise/2100764.html>

**Überschuldung und Schuldenfalle als Lebensstil:** Eine Wirtschaftsform, in dem die Menschen zu immer mehr Schuldenmachen verleitet werden, um noch mehr konsumieren zu können, bis sie schließlich überschuldet sind, muss an ihrem eigenen System zerbrechen.

Die Skrupellosigkeit der Banken hat schon Boykott-Reife erreicht. Und jetzt sitzen auch die Banken in ihrer eigenen Schuldenfalle (wer andern eine Grube gräbt...)

Die Talsohle der *Unverantwortlichkeitskrise* bleibt zunächst abzuwarten. **Derzeit können wir Ihnen keinerlei Geldanlagen empfehlen.**

## **Umwelttechnologie + Erneuerbare Energien:**

Um das 21. Jahrhundert zu überleben, müssen wir unseren Energieverbrauch in dem Maße durch Erneuerbare Energien ersetzen, wie er im 19. und 20. Jahrhundert entstanden ist. Wenn wir unsere natürlichen Energien nicht nutzen, so ist das nur auf einen Intelligenzmangel unserer Spezies zurückzuführen.

Idealtechnologien nutzen Ressourcen, die unbegrenzt verfügbar sind, bei ihrer Nutzung nicht verschleißen, die regenerierbar sind und nach deren Nutzung keine negativen Folgeeffekte auftreten.

Umwelttechnologien sind Zukunftstechnologien.

**>>> 170.000 neue Arbeitsplätze, ein Umsatzvolumen von jährlich rund 10 Milliarden und die Vermeidung von 50 Mio. Tonnen CO2-Emissionen pro Jahr sind die bisherige Bilanz des EEGs in Deutschland. Zukünftig können**

**es bis zu 2 Millionen Arbeitsplätze sein. Bis Ende des nächsten Jahrzehnts werden in Deutschland mehr Menschen in der Umwelttechnologie als in der Automobilindustrie beschäftigt sein.**

**> Die Subventionen für Atomkraft in den 1970er Jahren in Höhe von ca. 500 Milliarden DM sind übrigens nie diskutiert worden!**

### Zukunftstechnologien

Die Internationale Energieagentur in Paris (IEA) hat vorgerechnet, dass etwa **ein Prozent der Fläche der Sahara ausreicht, um die ganze Welt mit Solarstrom zu versorgen**. Strom aus Solarzellen erspart der Atmosphäre im Vergleich zum Normalstrom fast 90% der schädlichen Emissionen.

In einem verschämten Papier des BMZ in Bonn ist nachzulesen, dass es Entwicklungen gibt, die eine **autarke Energieversorgung ermöglichen**, ohne auf fossile Primärenergie zurückgreifen zu müssen. Der Hinweis auf die Nichtförderung dieser Technologien spricht Bände. In Garching werden Milliarden in die Fusionstechnologie der heißen Art gesteckt - und Entwicklungen, die von entscheidender Bedeutung sind, werden für den möglichen Einsatz in Entwicklungsländern und Schwellenländern empfohlen.

Mehr bei

<http://www.politik-poker.de/zukunftstechnologien.php>

### Sonne satt - das ganze Jahr

BTD bietet Lösungen für eine 100%-ige Deckung des Heizbedarfes.

Aufgrund der weltweit steigenden Nachfrage nach Öl erwarten viele Experten in den kommenden Jahren einen weiteren drastischen Anstieg der Rohölpreise.

Auch die Preise für Festbrennstoffe werden in Folge der hohen Nachfrage stark ansteigen.

**Machen Sie sich unabhängig!**

**Die Sonne liefert im Sommer mehr Energie als wir verbrauchen können.** Nur im Winter reicht die Sonnenenergie nicht aus ein komplettes Haus zu beheizen. BTD bietet die Möglichkeit mittels eines saisonalen Großspeichers die Sommersonne auch im Winter zu nutzen. Durch diese konsequente Nutzung der Solarenergie kann auf den Einsatz von Öl, Gas, Strom oder Festbrennstoffen verzichtet werden.

Wie sieht dies in der Praxis aus?

Ein Einfamilien-Passivhaus mit 100%-iger Deckung der Heizwärme und des Warmwasserbedarfs würde mit einem Speicher von ca. 20.000 - 40.000 Liter ausgerüstet. Dieser Speicher wird beim Neubau architektonisch in das Haus integriert oder als erdverlegter Wärmespeicher ausgeführt. Jedoch auch Nachrüstungen sind möglich. Mehr bei

<http://www.btd-gmbh.de>

### Wie kann ich erneuerbare Energiequellen nutzen?

Was leisten Photovoltaikanlagen und wie viel Energie kann eine thermische Solaranlage einsparen? Lässt sich mein Haus mit Erdwärme oder Biomasse heizen? Mit leicht verständlichen Antworten ermöglicht eine neue Broschüre des Bundesumweltministeriums Neulingen den Themeneinstieg.

Die Broschüre gibt praktische Anregungen und Hilfestellungen, wie verschiedene erneuerbare Energiequellen für den privaten Haushalt angezapft werden können. Gleichzeitig bekommt der Leser aber auch einen Überblick, welche Bedeutung Erneuerbare Energien für den globalen Klimaschutz haben und warum sie nachhaltige volkswirtschaftliche Auswirkungen haben, etwa durch Schaffung neuer Arbeitsplätze. Mehr bei

[http://www.bine.info/news\\_top.php/bine\\_news/572/link=clicked](http://www.bine.info/news_top.php/bine_news/572/link=clicked)

**Förderratgeber** bei

<http://www.klima-sucht-schutz.de/3496.0.html?&cHash=f6744237dc>

[http://www.bmu.de/aktuelle\\_pressemitteilungen/pm/41796.php](http://www.bmu.de/aktuelle_pressemitteilungen/pm/41796.php)

## Erneuerbare Energie und Geoinformatik

Bei einer Gegenüberstellung von verfügbaren Energieressourcen (Solarenergie, Geothermie, Biomasse und Windkraft) sowie des entsprechenden Energiebedarfs von Haushalten und Gewerbe lassen sich **Regionen bilden, die bei Ausnutzung der Potenziale an Erneuerbarer Energie energetisch autark sein könnten**. Ziel der Studie ist ein Brückenschlag zwischen der Beantwortung rein individueller standortbezogener Fragestellungen einzelner Anlagenbauer und Investoren über regionale Fragestellungen bis hin zu überregionalen Fragestellungen aus Politik und Wirtschaft. Mehr bei

<http://www.energiesystemederzukunft.at/results.html/id4788>

## Warmwasser-Wärmepumpe als günstige Alternative zur Solaranlage

Die günstige Alternative zu jeder Solaranlage und zusätzlich der Einstieg in die umweltschonende und effiziente Wärmepumpentechnologie.

Warmwasser aus Sonnenkraft: in der Regel denkt man dabei an die Solaranlage auf dem Dach. Dabei gibt es eine deutlich einfachere Methode, Umweltenergie zur Erwärmung des Brauchwassers zu nutzen: eine Warmwasser-Wärmepumpe.

**Sie wird im Keller aufgestellt, die zentrale Warmwasserleitung vom vorhandenen Heizkessel getrennt und an die Wärmepumpe angeschlossen - fertig. Aus der warmen Kellerluft gewinnt die Wärmepumpe genug Energie**, um ständig 300 Liter bis zu 55°Celsius warmes Wasser bereitzustellen.

Der günstige Preis sowie die einfache Installation und Bedienung sind gute Gründe für die Warmwasser-Wärmepumpe. Schon mit Energiepreisen von 6 Cent pro Liter Öl oder 5 Cent pro Kubikmeter Gas haben sich die Investitionskosten einer Wärmepumpenanlage innerhalb von wenigen Jahren amortisiert. Mehr bei

<http://www.stiebel-eltron.de/erneuerbare-energien/waermepumpe>

## Solare Kühlung

Das Fraunhofer ISE und die SorTech entwickeln Serienprodukt für Solare Kühlung. Die Adsorptionskältemaschine mit Erdsonden klimatisiert Institutskantine als Testprojekt.

Bei der Adsorptionsmaschine (ACS 05) mit 5,5 kW Kälteleistung handelt es sich um eine Maschine der ersten Prototypenserie der Firma SorTech AG, eines Spin off des Fraunhofer ISE. Installiert im vergangenen Sommer, läuft die Anlage, die im Winter in umgekehrter Funktion als Heizung dient, zur größten Zufriedenheit der Freiburger Solarenergieforscher.

Die Erdsonden (drei Stück in 80 m Tiefe versenkt) dienen als Wärmesenke für den Betrieb einer Adsorptionsmaschine, die **im Sommer als solarthermisch angetriebene Kältemaschine die Küche der Institutskantine kühlt und im Winter in ihrer Funktion als Wärmepumpe zur Heizung wird**. Der solare Bestandteil der Anlage ist ein 20 m<sup>2</sup> großes Flachkollektorfeld auf dem Dach des Institutsgebäudes. Mehr bei

<http://www.pressebox.de/solare-energiesysteme-ise/boxid-180911.html>

## Klimaschutz: Die Kraft der Sonne optimal nutzen

Für viele Formen der solaren Energiegewinnung eignen sich transparente Kunststoffe besonders gut - allen voran PLEXIGLAS, denn es ist sehr lichtdurchlässig und gleichzeitig witterungsbeständig. Das macht Anlagen zur CO<sub>2</sub>-neutralen Energiegewinnung über Jahrzehnte effizienter und damit wirtschaftlicher. Im Vergleich dazu vergilben andere transparente Kunststoffe mit der Zeit, wodurch sich die Lichtausbeute zunehmend verschlechtert. PLEXIGLAS bleibt dagegen konstant transparent - für die meisten Typen garantiert für mindestens 30 Jahre. Mehr bei

<http://www.plexiglas-and-energy.com>

## Mehr Stromausbeute durch entspiegeltes Solarglas

Solarglas wird zur Schutzabdeckung von Solarmodulen in der Photovoltaik (zur Stromerzeugung) und Solarthermie (zur Warmwassergewinnung) verwendet. Ein Manko dabei war bisher, dass durch die physikalisch bedingte Lichtreflexion auf den Gläsern Energieverluste entstehen; und zwar durchschnittlich 8%.

Centrosolar Glas, Spezialist für die Solarglasveredelung, hat ein Beschichtungsverfahren entwickelt, mit dem die Reflexion auf nur 2% reduziert werden kann. Dadurch erhöht sich die jährliche Energieausbeute von Photovoltaikmodulen um 5 bis 6%. Bei solarthermischen Kollektoren sind es sogar 8 bis 10%. Mehr bei

[http://www.centrosolarglas.de/deutsch/02\\_produkte](http://www.centrosolarglas.de/deutsch/02_produkte)

## Brennwertkessel mit geringstem Stromverbrauch

Bereits mehrfach ausgezeichnete Lösung für Heizung und Warmwasser / Heizkreisstation mit Hocheffizienzpumpe der Energiesparkklasse A:

Solvis präsentiert den Solarheizkessel SolvisMax Gas, der in Mailand mit dem europäischen „Energy+ Award“ als Brennwertkessel mit dem geringsten Stromverbrauch ausgezeichnet wurde. Das Modell vereint Solar-Schichtspeicher und Gas- bzw. Ölbrennwertkessel oder Wärmepumpe in einem Gerät. Dazu gehört eine Heizkreisstation mit der Hocheffizienzpumpe Wilo Stratos-ECO der Energiesparkklasse A. Sie **reduziert den Stromverbrauch um bis zu 80% im Vergleich zu herkömmlichen Pumpen** und ging bei Stiftung Warentest mit der Bewertung „sehr gut“ als Testsieger hervor (9/2007).

Herzstück der Anlage ist der Solar-Schichtspeicher. In Kombination mit Solarkollektoren entsteht ein komplettes Solarheizsystem, zuständig für Raumwärme und Heißwasser. Die Sonnenwärme wird ohne Vermischung in die Schicht gleicher Temperatur eingelagert und so effizient genutzt. Mehr bei

<http://www.solvis.de>

## Wasserkraftwerk ohne Staudamm

Ingenieure der International River Energy GmbH (IREG) aus Leipzig haben nun ein Wasserkraftwerk entwickelt, das die Energie von Flüssen ohne Staudamm nutzt. Die Anlage F-LWK 5-300 kW ist nach Unternehmensangaben die erste **fischökologische Laufwasserkraftanlage, die Flora und Fauna schont**. Sie basiert auf einer kegelförmigen Schraube, die am Flussboden verankert und direkt mit einem Generator verbunden ist - getriebelos und ohne verstellbare Propeller. Die Generatoren haben eine Leistung zwischen 5 und 300 kW. Wasserstrom soll damit für vier bis fünf Cent pro Kilowattstunde erzeugt werden können. Als mögliche Standorte sind zunächst zwei bis drei Meter breite Nebenflüsse mit Fließgeschwindigkeiten von zwei bis sechs Metern pro Sekunde angedacht. Mehr bei

<http://www.iwr.de/wasser/archiv/08/05/2705.html>

## Windschiffe zur Reduzierung der Schiffsabgase

Schiffsabgase töten jährlich mindestens 60.000 Menschen. Zu diesem Schluss kommt eine Studie im Wissenschaftsmagazin Environmental Science and Technology. Jährlich blasen Schiffe, die zumeist mit schwerem Dieselöl fahren, zwischen 1,2 und 1,6 Mio. Tonnen Abgaspartikel in die Atmosphäre. Schiffe tragen etwa ein Zwölftel zum technisch-industriellen Schwefeldioxid-Ausstoß weltweit bei. Zudem emittieren sie knapp ein Sechstel der vom Menschen verursachten Stickoxide. Wie bei allen Verbrennungsvorgängen werden auch Feinstäube emittiert. Darunter befinden sich auch jene Partikel, die kleiner als zehn Mikrometer im Durchmesser sind. Besonders die ultrafeinen Partikel werden von zahlreichen Forschern immer wieder dafür verantwortlich gemacht Herz- und Lungenkrankheiten zu verursachen, da sie die Lungen-Herzschranke passieren können.

**Windschiffe tragen zur Reduzierung der Schiffsabgase bei.** Japanische

Reeder haben mit modernen Segelzusatzantrieben Schiff, Mannschaft und Ladung geschont. Dazu noch Treibstoff gespart, und somit Abgas vermieden. Mehr bei

<http://www.windschiffe.de>

<http://www.umg-verlag.de/news1107.html#schiffsabgase>

<http://www.thb.info/search/news/article/219/schiffsabgase.html>

### Das Auto - der mobile Leerlauf?

Meistens steht es. Und wenn es fährt, dann mit **energetisch miserablen Wirkungsgrad**. Als Verkehrsmittel ist das traditionelle Auto höchst unproduktiv. Rund 30% aller CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Schweiz stammen heute von Personenwagen.

Von der eingesetzten Primärenergie in Form von Erdöl (oder Erdgas) wandelt ein Automotor bei voller Beschleunigung 35%, bei durchschnittlicher Fahrt aber nur 15% in Antriebskraft um.

**Anders das Elektroauto:** Seine Energieeffizienz ist weit höher und es kann CO<sub>2</sub>-frei mit **Ökostrom** betrieben werden:

Keine Verbrennungsmaschine, die jemals erdacht wurde, arbeitet auch nur annähernd so effizient wie ein Elektroantrieb. Selbst moderne Dieselmotoren setzen nur gut ein Drittel der Kraftstoffenergie in Vortrieb um. Der Stromantrieb dagegen folgt den Gesetzen des Elektromagnetismus - mit einem Wirkungsgrad von nahezu 100%. Selbst Kraftwerke (z.B. Erdgaskraftwerke mit Kraft-Wärme-Kopplung) arbeiten dreifach effizienter als Kolbenmotoren.

Und eine Fahrtstrecke von **100 km würde im Elektro-Betrieb auch nur ca. 3 Euro an Ökostrom kosten!**

### Eine Million Elektroautos in Deutschland bis 2020

Eine Halbierung des Ölverbrauchs von PKWs bei einer nur 10%-igen Steigerung des Strombedarfs in rund 25 Jahren - Tomi Engel von der FH Joanneum beschreibt, wie das mit E-Autos klappen könnte. Umgerechnet in Wattstunden liegt der **Ölverbrauch für PKWs fast so hoch wie der gesamte Bruttostromerzeugung der Bundesrepublik**, der sich in den letzten Jahren bei rund 600 TWh eingependelt hat - wohlgemerkt nur der Verbrauch in PKWs.

Die Einwände gegen E-Autos sind fast alle unbegründet. Zum Beispiel wird oft behauptet, E-Autos könnten nur kurze Strecken fahren, sie dienen deshalb nur als Zweitwagen, und kaum einer würde sich einen Zweitwagen anschaffen. Engel argumentiert mit harten Zahlen: 10 Millionen Zweitwagen gäbe es in Deutschland, die "überwiegend für kurze Strecken eingesetzt" werden.

Die Idee hinter PHEV (plug-in hybrid electric vehicles) ist verlockend: Man stellt sein Auto sowieso über Nacht in der Garage ab und fährt dann am nächsten Tag zur Arbeit - jetzt halt mit Strom aus der Steckdose. An Ampeln und in Staus wird dann so gut wie keine Energie benutzt, und beim Bremsen wird sogar Energie zurück gewonnen. Aber selbst auf Fernstrecken ist der reine E-Betrieb deutlich sparsamer. "Der öffentliche Nah- und Fernverkehr verbraucht derzeit etwas über 15 TWh Strom pro Jahr", schreibt Engel. Das ist weniger als 3% des Bruttostromverbrauchs. Zum Vergleich: Alleine der Standby-Verbrauch in Haushalten wird auf 20 TWh/Jahr geschätzt.

Und inzwischen gibt es die Lithium-Eisen-Phosphat (LiFe-PO<sub>4</sub>)-Batterie, die mit halb so viel Lithium auskommt, nicht in Brand gerät und sich zu 90% in wenigen Minuten laden lässt. Engels Fazit: "Das Argument der langen Tankzeiten für Elektroautos ist damit aus Sicht der Batteriehersteller gelöst." Und laut Engel wollen die Hersteller die Batteriepreise nicht nur halbieren, sondern auf ein Viertel senken.

In der Praxis könnte die Welt dann so aussehen: 80% der Strecken, die ein Deutscher durchschnittlich fährt, sind unter 20 km. Fast jeder besitzt ein E-Auto und mietet für längere Fahrten ein Hybrid-Auto, das zusätzlich Strom erzeugen kann.

Im Vergleich Benziner-Kangoo/E-Kangoo (Cleanova) wird klar, dass **selbst der "dreckige" deutsche Strommix von heute sauberer wäre als normale Verbrennungsmotoren**, selbst außerorts. Vor allem fällt aber auf, dass das



E-Auto des Beziehers von Ökostrom kaum CO2 emittiert! Im Gegensatz zur Erdölmobilität kann somit bei der Elektromobilität auch jeder einzelne Autobesitzer eigenverantwortlich entscheiden, welche Emissionen sein Fahrzeug verursachen wird. Würde man Elektroautos nach dem CO2-Ausstoß des jeweiligen Stromversorgers und nicht pauschal nach dem des bundesweiten Strommixes besteuern, so würden viele Autobesitzer **aus ökonomischen Gründen zu einem grünen Stromanbieter wechseln**. "In Kombination mit der Gewinnung von Strom aus nachhaltigen Energiequellen wird", so Hubert Berger, **"das Elektroauto jedenfalls die beste Alternative zum Verbrennungsmotor darstellen"**.

Dann könnte Sonnenenergie z.B. in Südspanien oder der Sahara gewonnen und über spezielle Hochspannungsleitungen nach Europa transportiert werden. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/26/26669/1.html>

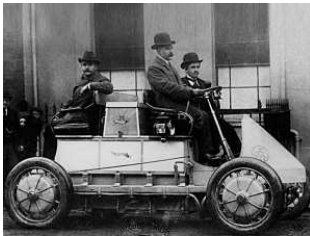
<http://www.evworld.com/article.cfm?storyid=582>

<http://www.cleanova.com/public/sve>

<http://www.sonnenseite.com/index.php?pageID=6>

<http://www.ptc.at/pte.mc?pte=071121035>

### Die Geschichte des Elektrofahrzeugs



**Lohner-Porsche Elektromobil mit Radnabenmotoren**

**(1899)**

Elektrofahrzeuge sind keine Erfindung unserer Zeit, sie gibt es etwa genauso lange, wie Fahrzeuge mit Benzinmotoren. Als 1885 Carl Benz seine dreirädrige Motorkutsche vorstellte und Gottlieb Daimler unabhängig davon 1886 seine vierrädrige, waren in Paris schon seit 1881 elektrisch betriebene Wagen unterwegs. Es waren die ersten Fahrzeuge zu dieser Zeit, die **schneller als 100 km/h** fahren konnten. Um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert bildeten in den USA die Benzinautos mit 22% die Minderheit - Elektromobile hatten 38% und Dampfmaschinen 40% Anteil an den Straßenfahrzeugen. Dank der Öl-Lobby haben sich dann die Verhältnisse zu Gunsten des Otto-Motors radikal verändert. Bei Verbrennungsmotoren entstehen gerade auf kurzen Strecken erhebliche Mengen an Feinstaub. Elektroautos produzieren keinerlei Abgase, sind mit Ökostrom Null-Emissions-Fahrzeuge und helfen somit wirkungsvoll, die Feinstaubproblematik zu verringern.

### TNT Elektro-Flotte

Einer der weltweit führenden Expressdienstleister für Geschäftskunden, TNT Express, verstärkt seine „grüne Flotte“ mit weltweit mehr als 100 Auslieferungsfahrzeugen mit Elektro- oder Hybridmotor.

Das Unternehmen intensiviert damit die Bestrebungen zur Reduzierung der CO2-Emissionen. TNT Express und Smith Electric Vehicle stellten in London die weltgrößte Flotte sogenannter Null-Emissions-Fahrzeuge mit Elektro-Antrieb vor. In den kommenden 18 Monaten werden die 100 Modelle des Typs „Newton“ ihre Diesel-betriebenen Vorgänger ablösen und somit den **CO2-Ausstoß Großbritanniens um bis zu 1.300 Tonnen pro Jahr reduzieren**. Die Transporter erreichen eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h, erlauben eine Reichweite von 160 bis 200 km und verfügen über ein zulässiges Gesamtgewicht von einer Tonne. Mehr bei

[http://www.glocalist.com/index.php?id=20&tx\\_&cHash=6d476afd8b](http://www.glocalist.com/index.php?id=20&tx_&cHash=6d476afd8b)

### Vollständig recycelbares Elektroauto



FIAT hat mit dem "Phylla" ein Elektrofahrzeug vorgestellt, das als emissionsfrei und vollständig recycelbar konzipiert ist. Das City-Auto wurde in Kooperation von Regierungsstellen, Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen aus verschiedenen Branchen entworfen.

Phylla - das Wort kommt aus dem Griechischen und bedeutet "Blatt" - ist 2,99 Meter lang und 750 kg schwer. Das Fahrzeug hat einen aus Aluminium gefertigten Rahmen, die Karosserie besteht aus **biologisch abbaubaren Kunststoffen**. Wegen der auf den Außenflächen integrierten Photovoltaikmodule und der aufladbaren Batterien gilt das für den Stadtverkehr gedachte Ökofahrzeug als besonders umweltfreundlich.

Die Reichweite beträgt mit Lithium-Ionen-Batterien 145 km und bei Lithium-Polymer-Batterien **220 km**. Diese Batterien werden in zwei Jahren nur noch ein Drittel kosten. Mit dem auf dem Dach photovoltaisch gewonnenen Strom ist die Reichweite deutlich geringer, **12 bis 18 km kann man damit pro Tag fahren**.

In sechs Sekunden beschleunigt Phylla von Null auf 50 km/h und erreicht eine Spitzengeschwindigkeit von **130 km/h**.

An den **Betriebskosten gemessen ist der Phylla zehn Mal günstiger als ein vergleichbarer Benziner**.

Das viersitzige City-Auto kann auch als Transport- oder Sonderfahrzeug genutzt werden. Mit dem Beginn der Serienproduktion wird für das Jahr 2010 gerechnet. Mehr bei

<http://www.carbodydesign.com/archive/2008/05/27-phylla-concept>  
<http://www.auto-motor.at/Fiat-News/Fiat-Phylla-Elektroauto.html>

### Opel plant Strom-Auto für 2012 - Hummer wird eingestellt

Die GM-Tochter Opel will 2012 die ersten Pkw mit Akkuantrieb in Deutschland auf den Markt bringen. Die den Autos zugrundeliegende Technik des Mutterkonzerns General Motors sei "alltagstauglich" und müsse jetzt nur noch für Serienfahrzeuge umgesetzt werden, sagte Opel-Sprecher Manfred Scholz in Rüsselsheim.

Den Anfang macht die US-Schwestermarke Chevrolet, die 2010 die Serienversion des Elektro-Konzeptfahrzeugs Volt anbieten will. Die Fahrzeuge sollen 2011 auch in Deutschland erhältlich sein. Die Opel-Modelle folgten nach bisheriger Planung ein Jahr später.

Angetrieben werden die Elektrofahrzeuge dem Bericht nach von Lithium-Ionen-Akkus, die über Steckdosen geladen werden. Die derzeitige Reichweite betrage rund 60 Kilometer - was der durchschnittlichen Entfernung entspricht, die Pendler am Tag zurücklegen. Als Generator gibt es zudem einen kleinen Verbrennungsmotor, der auf längeren Etappen die Batterie nachlädt.

Dafür stellt GM die Produktion des Hummer wegen des zu hohen Spritverbrauchs ein. [Weiter so!] Mehr bei

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,551707,00.html>

### Staatslimousine mit Elektroherz

Louis Palmer traf in Shenzhen mit seinem Solartaxi Mr. Chung, der Chinas Funktionärslimousine HongQi einen Lithium-Ionen-Akku verpasste. Dieses Exemplar fährt jetzt seit wenigen Monaten auch mit der Kraft von Batterien, wie der chinesische Unternehmer stolz berichtet. Die **Höchstgeschwindigkeit beträgt 140 km/h, eine Batteriefüllung reicht für 400 Kilometer - eine imposante Reichweite**, war doch die Batterie lange Zeit das größte Problem, wenn es um Elektroautos ging.

Auch seine Mercedes S-Klasse hat einen Elektromotor und ein Pack Lithium-Ionen-Batterien sorgen für den Antrieb.

Größtes Batterie-Ladegerät der Welt: **"Meine Batterien sind damit in zehn Minuten geladen. Elektroautos müssen in Zukunft nicht länger an der Tankstelle stehen als herkömmliche Benzinautos."** Auch seine zwei Reisebusse sind elektrisch. "Bisher war die fehlende Technik immer eine gute Ausrede, dass sich Elektroautos nicht durchgesetzt haben. Jetzt können wir alles elektrisch betreiben, so schnell und so lange wie Benzinautos. Die Technik ist erfunden." Mister Chung strahlt. Mehr bei <http://www.spiegel.de/reise/fernweh/0,1518,551418,00.html>

### Das selbstgebastelte Elektroauto

Weil die israelische Regierung die Sprit-Lieferungen in den Gaza-Streifen reduziert hat, betanken dort viele ihre Dieselaautos mit Speiseöl - das sorgt für noch mehr Gestank bei der Verbrennung. Deshalb haben zwei Elektroingenieure aus Gaza-Stadt ein Auto mit E-Motor ausgestattet.

Fayez Anan und sein Partner Wasim al-Khuzundar haben ein Peugeot 205 mit 32 Batterien und einem Elektro-Antrieb versehen. Eine Akku-Ladung soll für rund 200 Kilometer reichen. "Zuerst haben uns die Leute ausgelacht. Sie sagten, das Auto würde nicht funktionieren," erzählt Fayez Anan, "doch jetzt wollen immer mehr, dass wir ihre Autos umrüsten."

Die Umrüstung des Autos hat 2500 Dollar gekostet.

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,555352,00.html>

Auch Rockstar Neil Young lässt gerade seinen 1959er Lincoln Continental zum Elektroauto umrüsten.

**Unser Umrüstungsprojekt** finden Sie bei

[A-Klasse electric zero emission](#)

### SANYO baut Lithium-Ionen Batterie-Bereich aus

Seit März 2006 produziert SANYO auf einer Pilotlinie im Werk Tokushima erste Prototypen-Reihen von HEV-Li-Ion-Batterien, die für eigene- und Kundentests eingesetzt werden. Im selben Werk wird nun eine Fertigungsstraße für die Massenproduktion von Li-ion-Batterien für Hybridfahrzeuge gebaut, die Zellenproduktion startet im März 2009. Bei der Produktion kommen neuentwickelte Technologien und Anlagen zum Einsatz, um sowohl die Energie- und Produktionskosten zu senken, als auch die erste Nachfrage von etwa 15.000 bis 20.000 Batterie-Einheiten (Fahrzeugen) pro Jahr zu decken.

Basierend auf Prognosen zur künftigen Markt- und Nachfragesituation plant SANYO bis zum Jahr 2015 eine halbe Milliarde Euro in die Massenproduktion von HEV-Li-Ion-Batterien zu investieren.

Darüber hinaus treibt SANYO die Entwicklung von Li-Ionen-Batterien für Plug-in HEVs (PHEV) voran. Im Zuge der Ölpreissteigerungen, der CO2-Problematik und dem gleichzeitig zunehmenden Umweltbewusstsein bieten die Plug-in HEVs eine weitere Einstiegsmöglichkeit in den Automobilmarkt, wo Zielgruppen sich modernste Fahrzeuge mit geringer Umweltbelastung wünschen. Diese Batterien werden in zwei Jahren nur noch ein Drittel kosten. Mehr bei

<http://www.pressebox.de/sanyo/boxid-179381.html>

### Elektroauto Lightning GT



**Hier rast die Zukunft:** Elegante Silhouette, 700 PS, in vier Sekunden auf Tempo 100: Das Elektroauto Lightning GT ist ein britischer Supersportwagen - mit dem Potential, die Automobil-Welt zu revolutionieren.

Der Lightning GT hebt Flitzer auf eine neue Stufe. Das Stenogramm dessen, was das Auto so besonders macht, **dürfte Herstellern konventioneller Sportwagen Kopfzerbrechen bereiten**. Der Lightning GT wird von vier Radnabenmotoren angetrieben, die zusammen rund 700 PS entwickeln und mit einem Drehmoment von rund 750 Nm antreten. Der weniger als 1400 Kilogramm schwere Wagen besitzt eine Karosserie aus Kevlar und Kohlefaser, und er lässt sich **in weniger als vier Sekunden von 0 auf Tempo 100** beschleunigen. Die **Reichweite des Autos bei voller Batterie beträgt rund 400 km**. Und die neuartige **Batterie ist in zehn Minuten geladen!**

Von vier Radnabenmotoren der britischen Firma PLM Flightlink wird die Elektrizität in Drehbewegungen umgesetzt. Die kompakte Unterbringung des Antriebs in den Rädern erhöht einerseits die Freiheit der Designer beim Gestalten der Karosserie und zweitens das Volumen der Gepäckfächer, die es im Bug und im Heck des Lightning GT gibt. Um keine Energie zu verschenken, fungieren die Elektromotoren immer dann, wenn der Fahrer den Fuß vom Gaspedal nimmt, als Generatoren und speisen die Batterie.

2008 sollen die ersten Kleinserienmodelle gebaut und verkauft werden. Umgerechnet etwa 220.000 Euro wird der Elektro-Sportwagen kosten. Doch wer das Auto besitzt, kann kräftig sparen, rechnen die Londoner Autobauer vor: **Im Vergleich mit einem Audi RS4 und bei zirka 20.000 Kilometer Jahresfahrleistung spare ein Sportwagenfahrer in Großbritannien pro Jahr umgerechnet 15.000 Euro**. Und sofern der Strom, mit dem die Hightech-Batterie des Wagens befüllt wird, mittels Wasserkraft, Windkraft oder Sonnenenergie hergestellt ist, erfüllt der Lightning GT sogar den Traum vom absolut **abgasfreien Sportwagenfahren**.

Die englischen Motorenbauer von PLM Flightlink jedenfalls haben ihre extrem starken Radnabenmotoren bereits in einem [Mini](#) installiert, und auch dort funktioniert das System tadellos. Mehr bei

<http://www.lightningcarcompany.com>

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,489085,00.html>

<http://www.heise.de/autos/artikel/s/4002>

### **Elektro-Smart bald auch in Deutschland?**

Für Großbritannien baut DaimlerChrysler den Smart auch elektrisch (wie er ursprünglich vom Smart-Erfinder Nicolas Hayek gedacht war). Werden wir ihn bald auch in Deutschland kaufen können oder werden wir auch weiterhin mit lauten Stinkern abg gespeist? Mehr zum britischen Elektro-Smart bei

<http://www.sueddeutsche.de/automobil/artikel/847/123672/?page=3>

[http://www.smart.com/-snm/INTERSHOP.enfinity/en\\_UK/-/GBsmartEV.page](http://www.smart.com/-snm/INTERSHOP.enfinity/en_UK/-/GBsmartEV.page)

**Fragen Sie im "Smart-Center" nach dem Elektro-Smart an!**

### **Elektro-"Mini-Cooper" aus England**

Schon wieder ist England Vorreiter in Sachen Elektroautos. Nach dem Elektro-Smart, dem Elektro-Twingo und dem Tesla-Roadster hat nun gerade z.B. die englische Firma PML Flightlink aus Alton einen Mini vorgestellt, der von vier jeweils 163 PS starken Elektromotoren in den Rädern (Radnabenmotoren) angetrieben wird. 652 PS leistet der Kleinwagen damit, beschleunigt nach Angaben des Unternehmens in 4,5 Sekunden von 0 auf Tempo 100 und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 240 km/h. Wesentlicher als diese Fahrwerte sind jedoch folgende Kennzahlen: Die Kombination aus Lithium-Ionen-Batterie und Hochleistungskondensatoren ermöglicht eine Betriebsdauer von vier Stunden, die **Reichweite allerdings beträgt 1500 Kilometer**, denn ein 250-Kubik-Zweizylinder-Benziner mit 20 PS dient als bordeigener Dynamo, der bei Bedarf Strom erzeugt.

PML Flightlink behauptet, die Technik sei der derzeit beste elektrische Antrieb der Welt, verweist auf die **Überlegenheit des Allradkonzepts** und deutet an,



dass sich die Komponenten **in praktisch jedes Auto einbauen lassen** - denn schließlich sei das ja auch bei einem handelsüblichen Mini gelungen. Außerdem lässt die Firma im Namen von BMW Großbritannien ausrichten, dass der deutsche Mutterkonzern in keinerlei Zusammenhang mit dem Elektroprojekt stehe und die Garantie für den Mini aufgrund der technischen Veränderungen erloschen sei. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,457725,00.html>

Und während BMW weiterschläft, baut Tesla jetzt in den USA an einer Elektro-Limousine auf Basis des BMW 5ers.

### Der Tesla ist da - ein Elektro-Roadster aus USA



### Jetzt kann man ihn endlich kaufen!

Der neue Tesla Roadster aus Kalifornien mit Elektroantrieb - ein Fahrzeug der Superlative. Das erfreuliche daran: das schnittige Auto produziert **keine Abgase** und kann direkt an der Steckdose (deren Strom im Idealfall aus 100% erneuerbarer Energie kommt) aufgeladen werden. Eine volle Ladung braucht 3,5 Stunden.

Der Tesla Elektro-Roadster hat insgesamt 6831 wiederaufladbaren Lithium-Ionen Batterien – die gleichen Zellen stecken in so manchem Laptop. Die Batterien halten ca. 160.000 km.

Tesla wirbt mit dem Slogan "Burn rubber, not gasoline", denn die **Performance von Elektroautos hat's in sich!** Er wird von einem 252 PS starken Elektromotor angetrieben, der den Wagen in nur vier Sekunden vollkommen lautlos auf 100 km/h katapultiert.

- **Reichweite: ca. 400 Kilometer,**
- **Betriebskosten: 1 bis 2 cent pro Meile (eine Meile: 1,609344 km),**
- **Beschleunigung von 0 aus 100 km/h in ca. 4 Sekunden!**
- **Mögliche Höchstgeschwindigkeit: 220 km/h.**
- **Ladezeit: 3,5 Stunden**

Wenn sich der kalifornische Gouverneur und bekennende Hummer-Fahrer **Arnold Schwarzenegger** sogar zwei Tesla Roadster kauft, handelt es sich vermutlich nicht um eine Veranstaltung von Umweltaktivisten. Und tatsächlich: Der neue Tesla Roadster räumte bei seiner Enthüllung in Santa Monica gleich mit sämtlichen Vorurteilen auf, die dem Elektroantrieb von Seiten der Kunden seit langem entgegenstehen. "Ich wollte ein Auto entwickeln, dass ich selbst gerne fahre. Und ich liebe schnelle Autos", sagt Martin Eberhard, Gründer und Vorstand der Start-Up-Firma Tesla Motors.

Der Hersteller Tesla Motors hat seinen Sitz nicht in Detroit, sondern in Silicon Valley. Denn hier sitzen die potenziellen Kunden. Gerade die "Schnellreichen" wollen das Leben genießen, ohne die Umwelt über Gebühr zu belasten. Und hier sitzen auch die nötigen Investoren. Denn nicht nur die VC-Gesellschaft von JP Morgan hat einen Teil der bisher eingesammelten 60 Mio. USD zur Verfügung gestellt, sondern auch die Gründer von google und ebay.

Tesla Motors wurde 2003 von Martin Eberhard and Marc Tarpenning gegründet, um **effiziente Elektroautos für Leute zu bauen, die gerne fahren.** Die ersten Teslas sollen 2008 auch in England vom Fließband laufen und verkauft werden. Der Einstiegspreis soll bei 90.000 USD (65.000 EUR) liegen. Mehr bei

<http://www.best-practice-business.de/blog/?p=1074>

<http://www.classicdriver.com/de/magazine/3100.asp?id=3588>



> <http://www.teslamotors.com>

Tesla Videos:

<http://wolfsator.squarespace.com/ablage/2006/12/18/tesla-video.html>

<http://www.youtube.com/watch?v=bq3Rbc1gHUs>

>>> **Tesla plant eine limitierte Edition von 250 Fahrzeugen für Europa zum Preis von 99.000 Euro plus Steuern. Reservieren können Sie jetzt bei <http://www.teslamotors.com/eu>**

### **Diesel-Partikelfilter: Kleinste Feinstaubpartikel als tödliche Gefahr!**

**Kleinste Feinstaubpartikel sind nach Ansicht von Experten wesentlich gefährlicher als große.** Zu diesem Ergebnis kommen Forscher des Leibniz-Instituts für Troposphärenforschung in der jüngsten Ausgabe des Wissenschaftsmagazins "Zwischenruf". Die Experten schlagen daher vor, die seit Januar 2005 geltende EU-Richtlinie auf Partikel unter 1 Mikrometer (ein Tausendstel Millimeter) zu begrenzen. Zusätzlich müsse ein neuer Massengrenzwert für Russ eingeführt werden, fordern die Wissenschaftler. Wissenschaftler vom Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft in Berlin und des Institute of Neurobiology and Molecular Medicine in Rom haben in einer Studie festgestellt, dass die **Russpartikel aus den neueren und saubereren Dieselmotoren, die die Euro 4-Abgasnorm erfüllen, gefährlicher sind als diejenigen, die von älteren Dieselmotoren ausgestoßen werden.** Zwar werden damit weniger Rußpartikel in die Luft abgegeben, aber sie werden immer kleiner und sind bei der Euro 4-Norm nur noch zwischen 5 und 20 Nanometer groß. Zudem weisen sie eine "defektreiche, fullerenartige Struktur" auf und sind viel reaktiver als die Rußpartikel der früheren Motorengenerationen. Auf ihrer Oberfläche befinden sich, wie die Wissenschaftler sagen, "chemische Anhängsel, die sie noch einmal reaktiver machen, so dass sie **menschliche Zellen leichter schädigen können**".

Wenn die neuen und "saubereren" Motoren also das Immunsystem stärker angreifen als die älteren, könnten auch die **Feinstaub-Fahrverbote wieder stärker in Zweifel gezogen werden.** Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/blogs/3/104218>

<http://www.umweltmedizin.de/content/red.otx/527,15258,0.html>

<http://www.tropos.de>

>>> **Der gefährliche Partikelfilter-Wahnsinn: Es sind also die kleinen, bereits gefilterten Partikel, die besonders gefährlich sind, weil die Feinstpartikel der Mikroebene extrem lungengängig sind und von ihr nicht absorbiert werden können!**

**Der vielgepriesene Dieselruß-Partikelfilter scheint also nur eine Alibifunktion zu erfüllen; die Industrie verdient recht gut daran, die Konsumenten sind zunächst beruhigt, obwohl es ihnen eher schadet und die Umwelt munter weiter verpestet wird.** Diese Partikelfilter auch noch mit öffentlichen Geldern zu fördern, ist der Hohn schlechthin.

Für die Autoindustrie soll Diesel der schnelle Retter aus der Absatzkrise sein. Deshalb wird er von den Verkäufern als "umweltfreundlich" propagiert. Doch man riecht jeden Tag, dass das eine Lüge sein muss...

Bei der Verbrennung von Benzin entsteht auch weniger CO<sub>2</sub> als bei der Diesel-Verfeuerung. Und was tun jetzt mit den vielen Dieselfahrzeugen mit und ohne Partikelfilter? Mehr in unserem

**[Spezial: Dieselruß Partikelfilter Feinstaub](#)**

### **Spruch des Monats:**

"Liebes Öl, wir hatten jahrelang eine tolle Beziehung. Aber jetzt glauben wir, dass es für uns beide besser wäre, wenn wir uns nicht mehr so oft sähen."

### Hungerkrise: Wie Entwicklungshelfer den Tod nach Afrika bringen

In Afrika müsste niemand hungern. **Der Hunger dort ist ein Machwerk skrupelloser Herrscher - und ihrer Freunde im Westen.**

Gerade erst hat der kenianische Finanzminister Amos Kimunya verkündet, er müsse dringend an der Infrastruktur sparen, weil er sonst das Kabinett nicht bezahlen kann. Kenia hat jetzt 94 Minister und Hilfsminister. Jeder verdient mehr als 20.000 Dollar im Monat und benötigt dazu noch einen eigenen Hofstaat. Im kenianischen Haushalt klafft aus diesem Grund ein Riesenloch von rund 300 Millionen Dollar. Demnächst werden die Kenianer deshalb erklären, die reiche Welt müsse diese Rechnung bezahlen. Und wenn die Hilfe da ist? Leiden erst einmal die Händler, denn die Lebensmittelpreise fallen ins Bodenlose.

Entwicklungshilfe ist Planwirtschaft, wenn auch eine ohne Konzept. Dass Ernährungsengpässe planwirtschaftlich beseitigt werden könnten, ist ein Gedanke, der bereits in der Sowjetunion, Nordkorea und Kuba unglücklich gescheitert ist. Die Afrikaner können einem manchmal leid tun, dass sie weiter als Versuchskaninchen erhalten müssen.

**Dass in Afrika gehungert wird, liegt vor allem daran, dass sich der kommerzielle Anbau von Lebensmitteln und der Handel damit nicht lohnen. Entweder ruiniert die Entwicklungshilfe die Preise, oder ruchlose wie korrupte Führer bestehlen das Volk.**

Wo kommerzielle Landwirtschaft funktionierte, wie in Simbabwe, Südafrika oder Namibia, wird sie hingegen durch die Vertreibung der weißen Siedler zerstört. Die namibische Landreform wird dabei ironischerweise sogar mit deutschen Steuergeldern finanziert. Bald werden auch diese Länder am Tropf des Rests der Welt hängen.

Afrika wäre mehr geholfen, wenn man den Selbstheilungskräften Afrikas vertrauen würde, anstatt ständig die Dosis einer schädlichen Medizin zu erhöhen. Eine Reihe afrikanischer Intellektueller fordert, man solle **Afrika endlich in Ruhe lassen**, die Afrikaner seien schließlich nicht suizidal veranlagt. Handel würde die Probleme besser lösen als Hilfe. Auch müsse Grund und Boden endlich privatisiert werden, und die Alimentierung von Diktatoren müsse ein Ende finden. **Sie sehen das Heil im Gegenteil von Entwicklungshilfe.**

Mehr bei

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,551508-2,00.html>

Bundespräsident Köhler sprach anlässlich seines Afrika-Besuchs ständig von "Hilfe zur Selbsthilfe". Diese lapidare Floskel wird seit Jahrzehnten benutzt, um Afrika weiterhin auf "humanitäre" Weise zu unterjochen. Als Ex-IWF-Chef hätte Köhler eigentlich wissen müssen, was er da von sich gibt und was es anrichtet. Der IWF zwingt im Verbund mit der Weltbank verschuldeten Ländern Strukturanpassungen auf, die nicht selten die Belange der Bevölkerung vollkommen ignorieren. Es sind die großen Industrienationen - allen voran die USA und die EU - die beim IWF das Sagen haben. Große Unternehmen aus den Industrieländern profitieren von Privatisierungen, die Bevölkerung vor Ort wird nicht gefragt. Es werden auch **Kredite vergeben**, durch die die armen Länder in immer größere Abhängigkeit geraten, damit man ungehindert ihre Bodenschätze ausbeuten kann. Gern wird armen Bauern auch **teures Hightech-Saatgut** verkauft, das sie schon nach einer Mißernte ruiniert. BAYER gruselt dabei als Global Player des Agrobusiness kräftig mit. Die Chemikalien, die der Multi für die Landwirtschaftsindustrie mit ihren cash crops herstellt, basieren nämlich auf dem Grundstoff Öl und haben so einen Anteil am Preisanstieg für landwirtschaftliche Produkte.

Hinzu kommen die **Spekulationsgeschäfte mit Nahrungsmitteln** in Hedge Fonds, die ihr Geld mit der Armut der Erzeuger machen. Und dann sind da noch die **Überschüsse aus europäischer Produktion**, die billig und als "Hilfe" nach Afrika abgeschoben werden und dort die Preise der lokalen Wirtschaft kaputt machen...

So also sieht "Entwicklungshilfe" in der Praxis aus.

2008 hungern vor allem in Afrika und Südostasien 862 Millionen Menschen. Und **26.000 Menschen verhungern jeden Tag – auch heute.** Mehr bei <http://www.koehler-iwf.de>  
<http://sonnenseite.kjm4.de/ref.php?id=914e7213741ms103>  
<http://www.unfairtobacco.org/index.php?id=back>

## Übergewicht und Ernährung

**20% aller Kinder, 25% aller Jugendlichen und ca. 20% aller Deutschen insgesamt leiden an Fettleibigkeit.** In anderen so genannten zivilisierten Ländern sind die Zahlen sogar noch dramatischer. Allen voran die USA: Mit über 30% ist bereits fast jeder dritte Amerikaner deutlich zu dick.

**Wer Übergewicht hat, braucht keine Diät.** Was er braucht, ist sein funktionierender Appetit. Dieser erfüllt seine Aufgabe sehr gut, wenn man ihn nur lässt. **Meiden sollte man vor allem industriell verarbeitete Lebensmittel mit Zusatzstoffen,** die fehlenden Geschmack ersetzen sollen. Zusatzstoffe, die eine Verarbeitung mit Maschinen erleichtern. Zusatzstoffe, damit sich die Nahrung im Mund besser anfühlt. Zusatzstoffe, die Nahrung haltbarer machen.

Um die Auswirkungen von Nahrung aus biologischem Anbau auf Menschen zu untersuchen, fand ein Versuch im Kloster Heiligenbrunn im Schwarzwald statt. Die Nonnen bekamen zwei Wochen konventionelles Essen, dann vier Wochen Essen aus biologisch-dynamischem Anbau, dann wieder zwei Wochen aus konventionellem. Der Speiseplan und die Zubereitung blieb gleich und entsprach auch dem, wie sich die Nonnen vor der Studie ernährten. Nur die Herkunft der Nahrungsmittel änderte sich.

Die Ergebnisse sind höchst interessant. So zeigte sich eine **merkliche Vermehrung der natürlichen Killerzellen im Immunsystem während der biologisch-dynamischen Ernährung.** Mehr bei <http://www.leben-ohne-diaet.de/text/das-buch.html>

**Wussten Sie schon, dass mittlerweile das Grundwasser um viele Friedhöfe herum verseucht ist? Das kommt nicht etwa vom Leichengift, sondern daher, dass ältere Menschen heutzutage so voll gepumpt mit chemischen Substanzen sind, dass man sie schon fast als Sondermüll behandeln müsste.**

## Geschmacksverstärker, Emulgatoren, Farbstoffe, Konservierungsstoffe

Geschmacksverstärker, Geliermittel, Aromastoffe, Emulgator, Farbstoffe, Konservierungsstoffe sind längst nicht alle Zutaten, die den Fertiggerichten zugesetzt werden. Nur Zusatzstoffe mit E-Nummern (derzeit 316 verschiedene in der EU) werden gekennzeichnet. Viele davon gelten als sehr bedenklich, **besondere Vorsicht gilt bei Farbstoffen!** So verbirgt sich hinter E104 Chiningelb und hinter E123 Amaranth (rot); beide sind **in den USA wegen Krebsverdacht verboten.**

Fast alle Farbstoffe können Allergien auslösen. **Besonders gefährdet sind Kinder,** denn Farbstoffe sind in vielen Kinderlebensmitteln, Süßigkeiten und Softdrinks enthalten.

Kinder, die früh und hauptsächlich Lebensmittel mit Geschmackverstärkern und künstlichen Aromen verzehren, können kein natürliches Geschmacksempfinden entwickeln. So scheint dann das selbstgemachte Gericht im Vergleich zum industriell gefertigten Fastfood fade und flach zu schmecken.

**Geschmacksverstärker wirken zudem appetitanregend und begünstigen Übergewicht, schon bei Kindern.**

Künstliche Aromastoffe imitieren auch den Geschmack von Früchten etc., wie z.B. Ethylvanilin, das aus Abfällen der Zellstoff-Industrie gewonnen wird. Bei Aromastoffen herrscht Kennzeichnungschaos: es kann synthetisch oder halbsynthetisch sein, es darf Geschmacksverstärker und Konservierungsstoffe enthalten. Einige Hersteller umgehen die Kennzeichnungspflicht, indem sie einfach **Konservierungsstoffe im Aroma** einsetzen...

### Unsere Tipps:

- **Kaufen Sie Produkte, die nur wenig verarbeitet sind, z.B. Naturjoghurt ohne Bindemittel, Konservierungsstoffe, künstliche Aromen und Geschmacksverstärker.**
- **Schützen Sie ihre Kinder vor Lebensmitteln und Süßigkeiten, die künstliche Farbstoffe enthalten!**
- **Bereiten Sie Ihre Speisen selbst zu, statt dafür vorgefertigte Industrieprodukte zu verwenden.**
- **Vermeiden Sie Fertigprodukte und Getränke mit Süßstoff oder viel Zucker. Zum Süßen nimmt man besser Süßgras (Stevia), das es sehr billig in jedem Kräuterladen gibt. Viele Nahrungsmittel brauchen jedoch gar nicht gesüßt zu werden (Gewöhnungsgefahr durch Übersüßung).**
- **Gepökelttes Fleisch (Kassler, Schinken, durchw. Speck) nicht grillen, braten oder überbacken, da es ab 130 Grad krebserregend ist.**
- **Bio ist besser: Bio-Lebensmittel dürfen nur wirklich unbedenkliche Zusatzstoffe enthalten. Künstliche Farb- und Aromastoffe sowie Geschmacksverstärker sind dort verboten. Mehr bei**

<http://www.vzhh.de>

### Sushi essen - oder nicht?

Sushi ist leicht, aber nicht langweilig. Doch die beliebten Reis-Fischhappen sind ein gutes Beispiel für die Zusammenhänge von Globalisierung und Umweltzerstörung.

Wer rechnet schon damit, dass er der Fisch in seinen Sushi-Röllchen vielleicht aus illegalen Quellen kommt? Seit die Nachfrage in China, Europa und Amerika wächst, das weltweite Angebot jedoch immer knapper wird, boomt die **illegale Fischerei und lässt gefährdete Fischbestände noch weiter schrumpfen.**

Ausgerechnet einer der beliebtesten Fische für Maki, Nigiri und California Rolls gehört zu den besonders gefährdeten Arten: der Rote Thunfisch.

So genannte Piratenfischer melden ihre Fänge nicht, verarbeiten sie gleich an Bord und liefern direkt an Importländer. So stimmt der Profit und sie entgehen lästigen Kontrollen und Steuerzahlungen. Laut WWF stammt **ein Drittel des teuren Roten Thunfisches heute aus illegalem Fischfang.**

Nach einer weiteren Studie der WWF-Umweltschützer spielt auch die EU-Flotte eine äußerst unrühmliche Hauptrolle. So erlaubt sie **zu hohe Fangquoten** und subventioniert auch speziell den Thunfischfang. Sie ist also indirekt an der Plünderung der Meere beteiligt.

Wer weiß außerdem, was man bei einem stinknormalen Sushi-Mittagslunch noch so alles mit isst? Über Quecksilber hat sich ja schon Ebay-Gründer Pierre Omidyar in seinem Blog über „**Quecksilber-Sushi**“ ausgelassen. Aber wer unschuldig in sein Thunfisch-Nigiri beißt, isst manchmal auch Delfine mit. In den senkrecht schwimmenden, oft bis zu 20 km langen Netztüchern stoßen die Fische mit den Köpfen durch die Maschen. Da sich durch den Druck auf die Kehle die Kiemen spreizen, können sie weder vor noch zurück. Die Fische ersticken oder erhängen sich selbst. Da diese Fangmethode weltweit geächtet ist, arbeiten nur noch Piratenfischer damit. Vor allem Lachs und Thunfisch werden so gefangen.

**Fazit: Sushi also besser meiden, da der Fisch sehr häufig aus illegalem Fang stammt und man damit zur Ausrottung bestimmter Fischarten beiträgt.** Wer seinen Heißhunger auf Sushi gar nicht bezwingen kann, sollte zumindest seltener Sushi essen. Mehr bei

<http://www.utopia.de/soll-ich-oder-soll-ich-nicht-sushi-essen>

### Die Lehre von Asse: Es gibt kein atomares Endlager

Nach allem, was wir heute wissen, kann es niemals ein atomares Endlager geben, das diesen Namen auch verdient.

Die Pannen und Schlamppereien im Versuchsendlager Asse beweisen dieses Faktum erneut. **116.000 Atommüllfässer** lagern im früheren Salzbergwerk Asse – mit leicht verstrahltem Material. Das Versuchsendlager Asse im Landkreis ist viel stärker durch Cäsium 137 belastet als bislang bekannt. **Auch radioaktives Strotium, Radium und Plutonium wurden nachgewiesen, obwohl das Umweltministerium die Endlagerung von Cäsium untersagt.** Sowohl in Asse wie auch im Versuchsendlager Morsfelden in der alten DDR ist aber gefährliche Lauge eingesickert. Sichere Endlager – sichere AKWs?

Die Bilder, die in diesen Tage von Asse bekannt wurden, erinnern an einen Schrottplatz: Doch der Inhalt der Fässer ist nicht irgendeine Abfall, sondern radioaktiver Müll. Das Umweltministerium sah keine Gefahr.

Die **Atomenergiebranche wird jedoch von der Politik geschützt.** Jetzt fordert die CDU den "Ausstieg vom Ausstieg". Sie deklariert Atomstrom zum Sozialstrom um. Mehr bei

<http://sonnenseite.kjm4.de/ref.php?id=914e7213865ms107>

<http://sonnenseite.kjm4.de/ref.php?id=914e7213873ms107>

<http://www.taz.de/digitaz/2008/06/17/a0009.nf/text>

<http://www.taz.de/digitaz/2008/06/18/a0007.nf/text>

[http://www.greenpeace.de/cdu\\_deklariert\\_atomstrom\\_zum\\_sozialstrom](http://www.greenpeace.de/cdu_deklariert_atomstrom_zum_sozialstrom)

### **Atombomben abziehen!**

Im rheinland-pfälzischen Bächel lagern etwa 20 Atombomben unter miserablen Sicherheitsbedingungen.

Ein Geheimbericht des Pentagon brachte die alarmierende Tatsache ans Licht: Im rheinland-pfälzischen Bächel **lagern rund 20 Atomsprengköpfe, ohne dass minimale Sicherheitsstandards erfüllt sind!** Und das, obwohl jede einzelne Bombe die unvorstellbare **Sprengkraft von 13 Hiroshima-Bomben** besitzt. Hoch gefährliche Überbleibsel aus dem Kalten Krieg.

Die Mehrheit der Parteien im Bundestag tritt für ein schnelles Ende der Stationierung ein. Nur die Union stellt sich quer. Jetzt müssen wir Druck auf Bundeskanzlerin Merkel machen: Auch sie muss sich für einen schnellen Abzug und die Vernichtung der Atombomben einsetzen. Damit könnte eine neue weltweite Abrüstungsrunde eingeläutet werden.

**>>> Unterzeichnen Sie den Appell an Bundeskanzlerin Merkel bei**

<http://www.campact.de/eil/sn1/signer>

### **Verbraucherwarnung: Forst- und Papiermulti SCA bricht FSC-Vorschriften**

Das schwedische Unternehmen SCA, bei uns besser bekannt über einige seiner Produkte wie '**Tempo**' oder '**Zewa**', ist ein Forst- und Papiermulti, der von sich selbst behauptet, nach akzeptablen sozialen und ökologischen Richtlinien zu arbeiten. Dass dies nicht viel mehr zu sein scheint als eine Public-Relations-Verlautbarung, behaupten nun einige schwedische Organisationen.

SCA hat im Kahlschlag **schützenswerten Wald und bedrohte Arten aus dem Verkehr gezogen und in Papier verwandelt**, was zum besonderen Skandal wird, da diese Waldstücke FSC-zertifiziert waren. Mehr bei

[http://www.pro-regenwald.de/new\\_sca.php](http://www.pro-regenwald.de/new_sca.php)

### **Handys und Krebs: Keine Entwarnung!**

Freudig wurden uns Meldungen zum Abschluss des deutschen Mobilfunk-Forschungsprogramms präsentiert wie: "Handy-Strahlung löst keinen Krebs aus", "Entwarnung für Gesundheits-Risiken". Die Pressemitteilung des Bundesamts für Strahlenschutz (BfS), welches das über sechs Jahre laufende Programm umgesetzt und koordiniert hat, liest sich bereits im Titel ganz anders: **"Forschungsbedarf bei Kindern und Langzeitnutzern. Nicht alle Fragen abschließend geklärt".**



Weiterhin Forschungsbedarf gibt es nach Meinung des BfS vor allem in Hinblick auf die Fragen möglicher **Langzeitriskien für Handynutzungszeiten** von mehr als zehn Jahren.

Diese Zeit darf nicht dahingehend verrinnen, dass uns währenddessen Sand in die Augen gestreut wird. Konsequente Vorsorge und Minimierung der Strahlenbelastung tut not.

Der Hochmut mancher Mobilfunk-Förderer gegenüber den Ängsten großer Teile der Bevölkerung ist nicht angebracht. Es wird nicht möglich sein, die Ungefährlichkeit der nicht-ionisierenden Strahlung letztgültig wissenschaftlich zu belegen und die Menschen so zu beruhigen. Es müssen **Räume ohne Mobilfunk-Strahlung** ermöglicht werden.

10 Hinweise beim Gebrauch des Mobiltelefons seien unbedingt zu beachten, um das Risiko, das durch die elektromagnetischen Felder entstehe, möglichst gering zu halten: **Keine Handynutzung für Kinder unter zwölf Jahren; beim Telefonieren ein Head-Set benutzen - das Handy sollte nämlich am besten einen Meter vom Körper entfernt sein (das Magnetfeld würde pro 10 Zentimeter um ein Viertel schwächer werden); Handys möglichst nicht am Körper tragen; kurze Gespräche; besser SMS-Schreiben als Telefonieren; das Handy niemals unters Kopfkissen beim Schlafen und keinesfalls im Zug oder im Auto benutzen**, da unterschiedliche Signalstärken auf der Strecke zu Leistungserhöhungen des Gerätes führen.

In Spanien werden erstmals zwei Jugendliche in einer Klinik behandelt, um sie von der **Handy-Sucht** zu befreien. Mehr bei

<http://www.umweltinstitut.org/elektrosmogs>

<http://www.diagnose-funk.org/politik/033/033ea29ac312dc001.htm>

<http://www.heise.de/tp/blogs/3/109480>

<http://www.heise.de/tp/blogs/3/109447>

Siehe auch unser

[Buchtip](#)

## **Cern-Experiment - eine Gefahr für die Erde?**

Gefahr durch "**Schwarze Löcher**"?

Das Experiment am Cern: Im Forschungszentrum CERN (Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire) in der Schweiz wird noch dieses Jahr (etwa im August) mit sensationellen Experimenten begonnen, die unter anderem Einblicke in Zustände geben sollen, die am Beginn unseres Universums - also zur Zeit des Urknalls - vorherrschten. Außerdem sucht man nach dem Higgs-Teilchen und nach der Supersymmetrie (Susy). Das Großforschungsinstitut CERN befindet sich in der Nähe von Genf/Schweiz.

Bei dem neuesten - und auch in der Öffentlichkeit heftig diskutierten Experiment - werden in einem rund 27 km langen Ringbeschleuniger mit der Bezeichnung Large Hadron Collider (LHC) - Protonen auf eine Energie von rund 7 Tera - Elektronenvolt (TeV) beschleunigt und auf Protonen, die auf die gleiche Energie beschleunigt wurden, geschossen. Das Beschleunigerrohr befindet sich in einem Tunnel bis zu 100 m unter der Erde.

Um eine Vorstellung über die Größe und den damit verbundenen Aufwand der Detektoren zu bekommen, sei erwähnt, dass der CMS-Detektor ein Gewicht von rund 12.500 Tonnen = 12.500.000 kg besitzt.

Experimente mit derartigen in Beschleunigern erzeugten hochenergetischen Protonen sind bisher noch nicht gemacht worden und sind auch (derzeit) nur bei CERN möglich.

**Es wird für möglich gehalten und ist sogar erwünscht, dass bei diesem Experiment u.a. auch kleinste "Schwarze Löcher" entstehen.** Nach den derzeitigen theoretischen Kenntnissen, die u.a. von Hawking stammen, zerfallen die dabei entstandenen kleinsten "Schwarzen Löcher" innerhalb der extrem kurzen Zeit von 10-26 Sekunden. Ohne allzu tief in die theoretische Physik einzusteigen, sei erwähnt, dass sich diese "Gebilde" auf mehr als 3 Dimensionen - auf aller kleinstem Raum - befänden. Und nur in einem derartigen mehrdimensionalen Raum können Schwarze Löcher bereits bei den bei CERN vorhandenen Energien der Protonen entstehen.

Der Zerfall der möglicherweise bei dem Experiment entstehenden sehr kleinen

"Schwarzen Löcher" ist - wie erwähnt - nur theoretisch vorhergesagt. **Es ist daher durchaus möglich - wenn auch extrem unwahrscheinlich - dass ein derartiges Gebilde stabil bleibt.**

Da - wie erwähnt - bei der Entstehung derartiger "Schwarzer Löcher" die Gravitationskonstante um das 1032 fache ansteigen könnte, ist es dann beim ersten Hinsehen vorstellbar, dass ein derartiges an sich winziges aber stabiles Schwarzes Loch beginnt, Materie aus seiner Umgebung aufzusaugen und damit ständig zu wachsen. **Dann würde theoretisch irgendwann die gesamte Erde als "Schwarzes Loch" enden.** Mehr bei

[http://www.goruma.de/Wissen/Cern\\_Experiment\\_Gefahr\\_fuer\\_die\\_Erde.html](http://www.goruma.de/Wissen/Cern_Experiment_Gefahr_fuer_die_Erde.html)

[http://www.goruma.de/Wissen/Galaxien\\_und\\_Schwarze\\_Loecher.html](http://www.goruma.de/Wissen/Galaxien_und_Schwarze_Loecher.html)

## Klimawandel

**>>> Die Gefahrenstudie des US-Verteidigungsministeriums stuft die Gefahren, die durch den Klimawandel hervorgerufen werden, als größere Bedrohung ein, als etwa die internationale Terrorismusgefahr. Befürchtet werden Unwetter mit Überschwemmungen, massive Hungersnöte und militärische Konflikte beispielsweise durch zunehmende Wasserknappheit. Renommierte US-Klimaforscher sind nach einem Studium von Daten der Klimageschichte des Planeten zu der Ansicht gelangt, dass das Klimasystem empfindlicher als bisher gedacht ist.**

**"The danger zone is not something in the future. We're in it now."**

Myles Allen, *University of Oxford*

Der Klimawandel schlägt in der Arktis noch schneller zu als in den ohnehin dramatischen Modellrechnungen erwartet. Das Polareis schmilzt deutlich schneller. **Britische Forscher beklagen 13.000 Quadratkilometer Verlust in 50 Jahren.**

Wissenschaftler erwarten drastische gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen des Klimawandels für Deutschland.

Gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen des Klimawandels stellen Deutschland in den nächsten Jahrzehnten vor große Herausforderungen, so das Ergebnis einer Tagung des *GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit* zusammen mit der *Münchener Rückversicherungsgesellschaft*.

**Wetterkatastrophen nehmen seit einigen Jahrzehnten drastisch an Zahl und Ausmaß zu. In Deutschland müssen wir in Zukunft immer häufiger mit extremeren Winterstürmen und Unwettern, Überschwemmungen und Sturzfluten, Hitzewellen und Dürren rechnen.** Dazu tragen zunehmend auch Veränderungen bei den atmosphärischen Extremwerten als Folge der globalen Erwärmung bei. Der Klimawandel wird allein in Deutschland Schäden in Milliardenhöhe verursachen.

Die Landflächen der nördlichen Erdhälfte werden sich mit zunehmender geographischer Breite stärker erwärmen. Die Jahresniederschlagsmenge hoher nördlicher Breiten wird zumeist zunehmen, die Niederschläge in höheren mittleren Breiten im Winterhalbjahr ebenfalls. Die Regenmengen werden auch pro Ereignis zunehmen, es wird neue Extreme geben. "Auch ein abrupter Klimawandel kann für das 21. Jahrhundert nicht ausgeschlossen werden" warnte Hartmut Graßl, Direktor am Max Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg und forderte eindringlich Maßnahmen zur Anpassung auch in Deutschland. Die gesundheitlichen Risiken der bevorstehenden Klimawandels für Deutschland liegen vor allem in der zu erwartenden Zunahme der Hitzeperioden.

In Sachen Erderwärmung und Meeresspiegel-Anstieg "bewegen uns an der Oberkante dessen, was wir vorhergesehen hatten", sagt Mojib Latif vom Kieler Leibniz-Institut für Meereswissenschaften. Mehr bei

<http://www.umweltdialog.de/vtest.asp?id=1820>

### ***The day after now!***

**>>> Ein riesiger Eisberg, siebenmal größer als Liechtenstein, schmilzt im Südatlantik vor sich hin. In der Antarktis gibt es bereits schmelzende Eisfelder, an deren Rändern das Abbrechen von Gletscherstücken der Größe von**

Mehrfamilienhäusern zu beobachten ist!

**Große Schmelze in der Arktis:** Forscher machen dramatische Vorhersagen für das Eis am Nordpol. Es taut in einem brutalen Tempo ab, viel schneller als vom Weltklimarat vorhergesagt. Experten befürchten, dass zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit die Eisdecke am Nordpol gänzlich abschmelzen könnte

Nach Ansicht führender Forscher müssen die Staaten weltweit konkrete Maßnahmen zur Vorbereitung auf die Folgen des Klimawandels einleiten und sich **auf Fluten und Dürren vorbereiten**.

### Die Auswirkungen des Klimawandels auf Arktis und Antarktis

Wegen der abschirmenden kalten Meereszirkulation und der gewaltigen Eismassen ist die Antarktis klimatisch stabiler als die Arktis. Trotzdem wird auch in der Antarktis eine rapide Zunahme der Eisschmelze festgestellt. Ein Abschmelzen der Antarktis lässt den **Meeresspiegel um ca. 60 m ansteigen!** Beispielsweise würde Florida völlig im Meer versinken und die Freiheitsstatue in New York würde zu zwei Drittel unter Wasser sein.

Schwerwiegend sind vor allem die Veränderungen betreffend die ökologischen Faktoren an der antarktischen Konvergenz. Eine französische Studie zeigt nun, dass eine Erhöhung der Wassertemperatur um nur 0,25 Grad Celsius die Überlebenschance der Königspinguine um 9% heruntersetzt. Die Zahl der Kleinkrebse, die einen zentralen Platz in der antarktischen Nahrungskette haben, sei seit den siebziger Jahren um etwa 80% gesunken, berichtet Angus Atkinson vom British Antarctic Survey mit Kollegen. Damit gehen Millionen von Pinguinen, Robben, Fische und Wale, also die gesamte antarktische Fauna ungewissen Zeiten entgegen. Mehr bei

<http://sonnenseite.kjm4.de/ref.php?id=914e7213818ms105>

<http://oceans.greenpeace.org/de/unsere-ozeane/klimawandel>

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/28/28212/1.html>

<http://www.heise.de/tp/blogs/2/110123>

**Wer CO2 sät, wird Sturm ernten.**

### Sich schließendes Ozonloch kann zu Klimaveränderungen führen

Das oberhalb der Troposphäre gelegene Ozonloch, verursacht großen Teils durch Fluorchlorkohlenwasserstoffe, die Menschen in die Atmosphäre emittiert haben, schließt sich – auch dank eines internationalen Abkommens, mit dem die Herstellung von FCKWs verboten wurde. Irgendwann nach 2050 soll es wieder verschwunden sein. Was zunächst als gute Botschaft erscheinen mag, könnte sich jedoch als Hiobsbotschaft erweisen. Die wiederhergestellte Ozonschicht könnte nämlich dazu beitragen, dass sich das Klima stärker erwärmt, weil die Wärme in der Atmosphäre verbleibt. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/blogs/2/109414>

### Für ein ganz anderes Klima!

Die Atmosphäre heizt sich auf. Selbst die düstersten Prognosen des Weltklimarats der Vereinten Nationen aus dem Jahr 2007 erscheinen inzwischen als zu optimistisch. Um mehr als acht Grad könnte die globale Durchschnittstemperatur bis Ende des Jahrhunderts ansteigen.

Dabei ist Klimawandel mehr als schmelzende Polkappen, ertrinkende Eisbären und Hurrikane mit bislang ungekannter Stärke. **Klimawandel ist eine soziale Katastrophe.** Die globalen Veränderungen der Ökosysteme spitzen die sozialen Gegensätze weltweit zu, denn die Auswirkungen der Erwärmung sind ungleich verteilt - zwischen Nord und Süd, zwischen Armen und Reichen innerhalb von Gesellschaften.

Die Erwärmung der Atmosphäre ist kein Betriebsunfall, sondern das Ergebnis einer Wirtschaftsform, die auf Profit und Wachstum beruht. Und um diesen Prozess des Höher-Schneller-Weiter anzukurbeln werden im globalisierten Kapitalismus enorme Mengen fossiler Ressourcen verbrannt: Für die Herstellung

und den Vertrieb von Waren mit Hilfe eines weltumspannenden Logistiknetzes. Und auch wenn fast jeder inzwischen das Klima retten möchte, der Verbrauch fossiler Energien wie Öl, Gas und Kohle steigt weiter an. Zeit, dagegen etwas zu tun!

**Klimawandel ist big business:** Energie wird teurer. Mit hohem Tempo. Die Nachfrage steigt und die Ressourcen werden knapp. Am anderen Ende des Schornsteins steigt die CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre und damit die globale Durchschnittstemperatur. Was tun? Regierungen und Konzerne setzen weiterhin auf fossile Energien. **Zwanzig Kohlekraftwerke sollen in Deutschland neu gebaut werden.** Die Autoindustrie wird gegen jegliche "Zumutung" vom Umweltminister verteidigt und neue Flughäfen werden gebaut. **Von einer Energiewende keine Spur.** Stattdessen werden die immer größeren Energiekonzerne dabei gefördert, fossile Ressourcen weltweit zu sichern - wenn nötig mit militärischem Flankenschutz. Mit Klimawandel lässt sich viel Geld verdienen - ökologisch ist das nicht unbedingt: die meisten Fluggesellschaften bieten "klimaneutrale Flüge" an; Atomkraftwerke werden als "ungeliebte Klimaschützer" dargestellt und Laufzeitverlängerungen ins Spiel gebracht. **Regierung und Konzerne wollen vermitteln, sie hätten verstanden** - und suchen die Lösung in der so genannten "ökologischen Marktwirtschaft". Mit dem Handel von Emissionsrechten verdienen wenige Finanzmarktakteure - tatsächliche Einsparungen bisher Fehlanzeige.

Mit einer Wachstumsökonomie kann der Klimawandel nicht abgebremst werden. Deshalb: Hin zum [Klimacamping08!](http://Klimacamping08) Mehr bei <http://klimacamp08.net/aufrufe>

## Demokratie oder Öl-Wirtschaft. Ölwirtschaft

**Öl-Wirtschaft ist das Gegenteil von Demokratie.** Die Öl-Wirtschaft unserer Zeit besteht aus Kartellen und ist stark verflochten mit anderen Schlüsselindustrien, wie z.B. der Autoindustrie, in der sie seit hundert Jahren investiert ist und dort stärksten Einfluss ausübt. Aufgrund enormer Finanzreserven kann sie auch ständig Druck auf Politiker ausüben, sie gar kaufen, wie momentan besonders gut in den USA zu beobachten ist. Diese Ölwirtschaft schürt Präventivkriege (Afganistan, Irak, War on Terror etc.) und beugt die Demokratie. Es ist ihr gelungen, alle Staaten der Erde unter ihr Joch zu bringen, denn es besteht eine globale Abhängigkeit vom Öl und damit von der Öl-Wirtschaft. Die Öl-Konzerne (Öl-Kartelle) sind also die Hauptverantwortlichen für die Klimakatastrophe. Mehr zum Thema

### Öl-Wirtschaft

**Der unverantwortliche Umgang mit dem Öl schafft jedoch viele ökonomische, politische und ökologische Probleme, die wir uns im 21. Jahrhundert einfach nicht mehr leisten können.** Dazu gehören sowohl die ständig auftretenden Ölkatastrophen, als auch die Irak-Annektion, die bereits vor dem 11. September 2001 beschlossene Sache war sowie auch immer noch steigende CO<sub>2</sub> Emissionen.

Denn im Jahr 2000 verbrauchten die USA 15% mehr Öl gegenüber 1990 und sie verbrauchen jedes Jahr 1,5% mehr! Und 40% davon verbrauchen die Autos. In den USA kann man von seinem 2,5 Tonnen schweren "Sports Utility Vehicle" je nach Bundesstaat zwischen \$40.000 bis \$100.000 steuerlich absetzen.

**>>> Die USA verbrauchen ein Viertel des gesamten Öls. Würde der heutige durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der amerikanischen Pkws auf den Durchschnittsverbrauch der deutschen Pkws reduziert werden, so könnte der derzeitige jährliche Erdölverbrauch von Afrika, China und Indien eingespart werden!!!**

<http://www.nlpb.de/04-pub/EXPO-PDF/energie.pdf>

**Rekordhoch: Der Ölpreis hat sich in den letzten 24 Monaten verdoppelt und wird weiter steigen. Wirtschaftsexperten gehen langfristig von einem Ölpreis von bis zu 250 Euro aus. Dieser könnte zum Sargnagel für die**

## **Weltwirtschaft werden. Teures Öl lässt auch die Lebensmittelpreise steigen.**

Aber steigende Preise waren schon immer die kraftvollste Ursache für eine nachhaltige Verhaltensänderung. Der steigende Ölpreis hat schon dazu geführt, dass endlich - und nun auch in USA - über Energiesparen nicht nur in Talkshows geredet, sondern tagtäglich entsprechend gehandelt wird. In den USA hat sich Benzinpreis in den letzten fünf Jahren verdoppelt.

## **Big Oil bleibt ungeschoren**

Mit den Stimmen der Republikaner hat der US-Senat eine Gesetzesinitiative blockiert, mit der die Ölkonzerne zur Kasse gebeten werden sollten. Der von den Demokraten unterstützte Entwurf sah die Streichung von Steuervorteilen für die Ölindustrie vor, die sich in zehn Jahren auf 16 Milliarden US-Dollar summieren, berichtet die Chicago Tribune. Mehr bei <http://www.heise.de/tp/blogs/2/109364>

## **Wirtschaft warnt vor Gefahren durch Ölpreis-Höhenflug**

Der Ölpreis kennt keinen Halten mehr. Die Rekordjagd des Ölpreises wird nach Ansicht der deutschen Industrie zunehmend zu einer Gefahr für das Wirtschaftswachstum in Deutschland. Auch wenn die Weltwirtschaft nach wie vor gut mit Rohöl versorgt werde, habe sich die Sorge vor künftigen Engpässen verstärkt, sagte der Rohstoffexperte Victor Shum vom Beratungshaus Purvin und Gertz in Singapur.

Öl ist derzeit etwa **doppelt so teuer wie vor einem Jahr - und rund fünfmal so teuer wie im Jahr 2002**. Mehr bei <http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,554682,00.html>

Durch die hohen Spritpreise wird jetzt weniger Auto gefahren; die Bahn verzeichnet deutlichen Zuwachs. Ford kämpft bereits mit einem Absatz-Einbruch bei Sprit fressenden Geländewagen in USA.

## **Energiekrise: Vor dem letzten Tropfen**

Wenn sogar die Internationale Energieagentur den Ausstieg aus dem Erdöl fordert, ist es höchste Zeit. Auch Schweizer ParlamentarierInnen machen Druck.

**Wir sind abhängig vom schwarzen Saft.** Ein Drittel des Stickstoffs in der menschlichen Nahrung, beispielsweise, stammt aus Kunstdünger (Stickstoff ist der Hauptbestandteil der Proteine). Ihn dort hineinzubringen, kostet Energie: einen Liter Erdöl pro Kilogramm Stickstoff.

**Dieser Saft wird knapp, erstens; zweitens zerstören seine Ausbeutung, sein Transport und seine Verbrennung die Umwelt; drittens werden darum Kriege geführt und Menschen vertrieben.** Mahnungen und Forderungen, weniger davon zu brauchen, ertönen seit langem und vornehmlich aus der linken politischen Ecke.

Nun warnt auch die Internationale Energieagentur (IEA). Der Jahresbericht 2008, tönt IEA-Chefökonom Fatih Birol in einem Interview in der April-Ausgabe der «Internationalen Politik» an, wird neue Töne anschlagen: «Wir werden unser Denken darüber überprüfen und revidieren, wie viel Öl und Gas auf den Markt kommt. Dabei werden etliche Leute neue Schlussfolgerungen ziehen.»

Birol fordert nichts weniger als den Ausstieg: **«Eines Tages wird es definitiv zu Ende sein! Und ich denke, wir sollten das Öl verlassen, bevor das Öl uns verlässt.»**

Die EU geht ein "enormes Risiko" einer Ressourcenkrise ein. Mehr bei

<http://www.woz.ch/artikel/inhalt/2008/nr17/International/16244.html>

<http://www.n-tv.de/944703.html?070420080001>

<http://www.internationalepolitik.de/archiv/jahrgang-2008/die-sirenen-schillen.html>

<http://www.iz3w.org/iz3w/Rezensionen/Sachbuch/305mueller-kraener.html>

## **Gazprom - Das Geschäft mit der Macht**



Gazprom ist der größte Erdgasproduzent der Welt - und Deutschland der wichtigste Abnehmer für Gas aus Russland. Das schafft **Abhängigkeiten**, zumal Putin den Konzern als Waffe benutzt, um russische Machtansprüche durchzusetzen. Ein brisanter Report über die Gefahren, die aus der engen Anbindung an Gazprom für unsere Sicherheit entstehen. Mehr bei <http://baz.ch/druckversion.cfm?objectID>

### Der nächste Ölpreisschock kommt bestimmt!

**Das größte Problem ist, dass wir auf den nächsten Ölpreisschock und seine heftigen wirtschaftlichen und politischen Konsequenzen überhaupt nicht vorbereitet sind.** Uran ist wegen Unentsorgbarkeit als Ersatz ungeeignet und würde nicht mal 40 Jahre reichen.

**Sonne und Wind stehen uns mehr als ausreichend zur Verfügung sowie auch das nötige know how.** Doch die derzeitige Wirtschaft und die von ihr gesponsorte Politik haben Angst vor Veränderungen, denn noch verdienen einige sehr gut am Öl. In den Ölkonzernen weiß man momentan aufgrund des erhöhten Ölpreises gar nicht wohin mit den vielen Petro-Dollars...

Die Vernachlässigung der Umwelttechnologien bringt uns das größte nur vorstellbare Desaster; ökonomisch, politisch, sozial und klimatisch!

**Einzige Lösung: Jetzt im großen Stil in erneuerbare Energien (Wind, Wasser, Sonne, Biomasse) investieren und Ölprodukte gezielt zu verweigern. Nach dem Ölschock ist es zu spät!** Mehr in unserem [Spezial Ölschock und Ölpreis](#)

### Nato soll Pipelines und Energieressourcen sichern

Europa, so Militärs, müsse mehr und vor allem effizienter aufrüsten, um die neuen Gefahren bekämpfen und seine Interessen weltweit sichern zu können. Vor dem Gipfeltreffen der Allianz in Bukarest fordert ein Strategiepapier eine radikale Umorientierung - und **atomare Erstschläge!!**

**"Den westlichen Alliierten steht eine lange, andauernde und präventiv zu führende Verteidigung ihrer Gesellschaften und ihrer Lebensart ("way of life") bevor. Durch diesem Umstand müssen sie Risiken auf Distanz halten, während sie ihre Heimatländer beschützen."**

(Towards a Grand Strategy for an Uncertain World)

Wenige Seiten weiter empfehlen der deutsche General a. D. Naumann und seine Mitautoren die NATO ausdrücklich als militärisches Instrument zur Sicherung der Energieversorgung ihrer 26 Mitgliedsstaaten.

Auch der globale Klimawandel und seine Auswirkungen werden von der Europäischen Union (EU) künftig als sicherheitspolitisches Risiko und als Bedrohung für Europa eingestuft.

Die EU will jetzt ihre Streitkräfte ausbauen, um sich gegen Umweltkatastrophen zu wappnen und für Energiesicherheit zu sorgen. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/28/28158/1.html>

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/21/21175/1.html>

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/27/27573/1.html>

<http://www.woz.ch/artikel/2008/nr11/international/16060.html>

**Mit erneuerbaren Energien würden solche Kriege überflüssig! Statt Krieg um Rohstoffe brauchen wir eine Energiewende.**

### Wenn der Euro den US-Dollar ablöst

Ob Öl in US-Dollar oder Euro gehandelt wird, ist umweltpolitisch bedeutsam:

1. **Es hängt vom Ölpreis ab - und dieser vom Verhältnis Dollar/Euro -, ob es vorteilhafter ist, fossile Brennstoffe oder umweltfreundliche Alternativen zu nutzen.**

2. Im Gegensatz zur Handels- und Sicherheitspolitik **verweigern die USA eine Führungsrolle in der Umweltpolitik** - und blockieren damit die

Umweltsicherheit. Diese gefährliche geopolitische Konstellation könnte sich ändern, wenn der Euro den Dollar als Weltleitwährung ablöst. Mehr bei [http://www.vdw-ev.de/publikationen/GAIA2\\_06\\_144\\_146\\_Buecher.pdf](http://www.vdw-ev.de/publikationen/GAIA2_06_144_146_Buecher.pdf)

## Totale Überwachung

### Zusammenhang zwischen Konsumgütern, Technik und totaler Überwachung

Wir sind es von den Medien gewohnt, täglich mit **personaler Gewalt** in Form von Einzelkriminalität behagelt zu werden. Dadurch wird eine negative Gewalt-Realität erzeugt, die die **strukturelle Gewalt** des Staates - auch in Form von Bespitzelung - rechtfertigen soll. Nun braucht man uns nur noch davon abzulenken, dass diese täglich wächst.

Der Wunsch nach totaler Überwachung ist Ausdruck einer bourgeoisen Gesellschaft, die die Menschen gern kategorisieren, ordnen und kontrollieren möchte. Dieser Wunsch entspringt einer Zwanghaftigkeit zur Ordnung, die sich z.B. auch bei vielen Innenministern beobachten lässt. Es beginnt in der analen Phase und endet im Faschismus. Was anfangs nur geregelte "Sicherheit" schaffen soll, endet in seinen Auswüchsen leicht in einem krypto-faschistischen System mit konsumtivem Schwerpunkt, in dem nur das Geld regiert. Es lässt sich auch gut als "Demokratie" tarnen (obwohl es nur eine Parteien-Demokratie mit schnöden Fraktionszwängen ist, aber keine Basis-Demokratie).

**Faschismus ist nur die extremste Form des Kapitalismus.** Die Erziehung zum konsumtiven Verhalten konzentriert die Menschen hauptsächlich auf den Erwerb von Konsumgütern oder gar deren Anbetung, denn so verlieren sie schnell den Überblick und das Interesse am politischen und gesellschaftlichen Gefüge und deren Unzuträglichkeiten. Nur so ist es zu erklären, dass kaum jemand noch dagegen aufbegehrt; weder gegen sinnbefreiten Konsumzwang, noch gegen (noch) verfassungswidrige Bürgerrechtsbeschneidungen wie Datenschutz oder das Recht auf informationelle Selbstbestimmung.

**Telefon, Internet, Handy, Cam, Navigationssystem etc. sind die Konsum-Köder, die diese totale Überwachung überhaupt erst möglich machen!**

Technische Barrieren wird es bald nicht mehr geben. Die Gesellschaft ist es, die darüber zu entscheiden hat, wie viel persönliche Überwachung sie künftig zulassen will.

**Interessant ist auch, dass es bei uns gar keinen Terror gibt, sondern nur Terroristen-Jäger und Panikmacher. Wird die Angst vor Terror etwa bewusst geschürt, um uns in den totalen Überwachungsstaat zu treiben? Mit Überwachung lassen sich offensichtlich gute Geschäfte machen...**

Siehe auch

<http://panopti.com.onreact.com/swf/index.htm>

**Der präventive Überwachungsstaat:**

**"Der Mensch, der bereit ist, seine Freiheit aufzugeben, um Sicherheit zu gewinnen, wird beides verlieren."**

**Benjamin Franklin**

### Innere Unsicherheit

Das Kabinett hat das BKA-Gesetz verabschiedet, doch die Kritik an dem Entwurf bleibt.

Künftig sollen die **Fahnder auch präventiv tätig werden dürfen**. Strittig ist unter anderem, dass die Bundesregierung dem Bundeskriminalamt (BKA) selbst überlassen will, wann Daten als privat eingestuft würden.

Die Berliner Polizei hat im vergangenen Jahr fast eine Mio. Telefongespräche überwacht. Nach Angaben der Justizverwaltung wurden dabei die Telefone von über 1.100 Berliner Bürgern angezapft. Vielen Dank auch an Frau Brigitte Zypries (SPD), die die nach dem "Nein" des Bundestages zur

Vorratsdatenspeicherung persönlich zur Feder/Tastatur griff, um die deutschen EU-Abgeordneten zu bitten, nunmehr die VDS von der Kür zur Pflicht zu erheben.

Zur Beobachtung von Wohnungen: **Theoretisch könnte danach jede Wohnung zum Ziel der BKA-Beobachtungen werden**, halte sich da zufällig ein Verdächtiger auf.

Nun will Innenminister Schäuble die Einwohnermeldedaten sämtlicher Bundesbürger zentral speichern lassen. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,557601,00.html>

<http://www.presstext.de/pte.mc?pte=080625026>

<http://www.heise.de/tp/blogs/5/109770>

### Fingerabdrücke im Ausweis

Innenminister Schäuble wollte in jedem neuen Personalausweis die Fingerabdrücke des Inhabers speichern lassen. Doch die SPD zieht nicht mit. Nun dürfen die Bürger selbst über Fingerabdrücke im Ausweis entscheiden! Viele werden wahrscheinlich schon aus Phantasielosigkeit den Fingerabdrücken zustimmen...

### Achtung: Copierer + Drucker speichern alles

Datenfalle Kopierer: Fotokopierer stellen für IT-Experten eine der größten Sicherheitslücken im Datenschutz dar. Sie warnen: "Die Geräte laden zum Angriff ein. Früher waren Drucker nur Drucker und keine Computer", sagt Patrick Hof, IT-Sicherheitsexperte bei der Firma "RedTeam Pentesting" in Aachen.

"Viele Fotokopierer stehen auf dem Gang. Ich komme direkt an die Geräte ran, sie stehen an exponierter Stelle, als Angreifer kann ich viel machen."

Zitat: „Wir wären natürlich in der Lage, alle Kopien, die hier gemacht werden, von den letzten zwei oder drei Wochen zu reproduzieren.“ Es gibt also **keine**

**Datensicherheit** im Copy-Shop. Mehr bei

<http://frontal21.zdf.de/ZDFde/inhalt/18/0,1872,7246834,00.html>

### Neuro-Marktforschung: Blick ins Hirn des Konsumenten

Wie wirkt Werbung, was spüren wir beim Einkaufen? Forscher versuchen, die Gefühle von Verbrauchern zu entschlüsseln - und die Marktforschung von Grund auf zu revolutionieren.

Wenn wird auf einem Preisschild den Zusatz "Rabatt" entdecken, frohlocken wir innerlich: Im Gehirn wird das Belohnungssystem in Stirnbereich stimuliert.

Dieselbe Hirnregion wird beim Schokoladeessen, Koksen oder Sex aktiv. Kein Wunder, dass wir schnell mal zum Fünferpäckchen Socken greifen - selbst wenn fünf einzelne Paare billiger wären. **Das Kontrollareal, das uns eigentlich von Unvernunft schützen sollte, ist in solchen Momenten weit weniger aktiv als sonst.**

Mit speziellen Geräten werden bestimmte Hirnregionen kurze Zeit außer Kraft gesetzt und dann Entscheidungen gefordert. In einem Forschungsinstitut in Zürich wurde ein Nasenspray mit einem **vertrauensbildenden Hormon**

verabreicht. Die Testpersonen zeigten sich danach deutlich großzügiger als diejenigen, die ein Placebo gesprayed bekamen. Unternehmen sind schon ganz scharf auf die Neuro-Ökonomie. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,552878,00.html>

### Hat Google das perfekte Spionagetool?

Die Suchmaschinenfirma auf dem Weg zum gläsernen Desktop.

Als Suchmaschinenprimus Google seinen neuen Email-Dienst **GMail** vorstellte, ging ein Aufschrei durch die datenschutzbewegte Öffentlichkeit.

US-amerikanische Datenschützer zeigten sich ebenso wie ihre europäischen

Kollegen besorgt über die Pläne der Suchmaschinenfirma, die Emails ihrer Postkunden künftig **automatisch mitzulesen, um sie mit inhaltsbezogener Werbung versehen zu können** (bei jeder Mail wird mitgelesen). Bei Googles jüngstem Coup, der **Desktop-Suche**, blieb dieser Aufschrei bisher aus. Dabei sind die Gefahren, die von Googles neuem, gerade einmal 400 kB großen Werkzeug ausgehen, womöglich größer als diejenigen des umstrittenen Gmail-Projekts. Denn das neue Suchwerkzeug durchforstet nicht nur Emails, sondern **zeichnet sämtliche Useraktivitäten akribisch auf - und wird sie, einmal abgespeichert, niemals mehr vergessen**. "Total Recall" - "Absolutes Gedächtnis", so lautete bezeichnenderweise Google-intern kurzzeitig der Codename für das ehrgeizige Projekt.

Mit harten wie weitreichenden Worte wurde eine Studie der TU-Graz zu Google präsentiert: **Google müsse zerschlagen werden und stelle eine Gefahr für die Menschheit dar**, so Maurer, Co-Studienautor und Herausgeber er Studie. Sie vermuten auch eine Google-Wikipedia Achse des Informationsmonopols. Ca. 90% der UserInnen in Österreich und Deutschland verwenden fast ausschließlich Google für Suchanfragen. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/18/18603/1.html>

[http://www.glocalist.com/index.php?id=20&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=2646](http://www.glocalist.com/index.php?id=20&tx_ttnews[tt_news]=2646)

<http://www.presstext.de/pte.mc?pte=080103001>

### Automatischer Scan

Huntertausendfach scannt die Polizei jeden Tag per Kamera Kfz-Kennzeichen und gleicht die Ergebnisse mit ihren Datenbanken ab.

USA scannen jetzt alle zehn Finger: Ab jetzt müssen Ausländer, die am Washingtoner Flughafen in die USA einreisen, die Abdrücke aller Finger abgeben. Bisher wurden nur die beiden Zeigefinger gescannt.

Und in Japan werden biometrische Daten von Ausländern für 70 Jahre gespeichert.

**"Wir werden aus hysterischer Terroristenfurcht mehr und mehr zu einem Überwachungsstaat, betreiben das Geschäft der Terroristen, indem wir das, was die Terroristen so hassen, nämlich den demokratischen Rechtsstaat, mehr und mehr schwächen, wobei wir es hinnehmen, dass ein Innenminister von Woche zu Woche die Angst antreibt. Ich sehe, wie bestimmte politische Leistungen der Nachkriegszeit, auf die wir eigentlich stolz sein könnten, ins Bröckeln geraten. Wir machen einen Kotau vor dem Terrorismus, indem wird die Grundrechte schmälern. All das ist Abrissarbeit am Gebäude der Demokratie, das wir mit sehr viel Mühe aufgebaut haben."**

Günter Grass

### "Stoppt den Überwachungswahn"

Erinnern Sie die Politiker/innen mit einer E-Card an das Volkszählungsurteil des Bundesverfassungsgericht von 1983 und die Grenzen, die es ihnen gesetzt hat:

**"Mit dem Recht auf informationelle Selbstbestimmung wäre eine Gesellschaftsordnung nicht vereinbar, in der Bürger nicht mehr wissen können, wer was wann und bei welcher Gelegenheit über sie weiß."**

>>> Schicken Sie Schäuble, Zypries & Co eine E-Card:

<http://www.campact.de/troja/sn1/signer>

**Mehr vom Überwachungsstaat finden Sie bei**

<http://www.umweltbrief.de/neu/html/Ueberwachung.html>

### Buchtipp:

**Lilo Cross, Bernd Neumann: *Die heimlichen Krankmacher - Wie***

## **Elektrosmog und Handystrahlen, Lärm und Umweltgifte unsere Gesundheit bedrohen**

Die Physiotherapeutin Lilo Cross und der Medizinjournalist Bernd Neumann legen hier eine eigenständige Analyse vor, die auf wissenschaftlicher Originalliteratur beruht.

Krankheiten bis hin zum Krebs: Der interessierte Laie erfährt, wie wir in unserem Alltag einer Vielzahl von schädlichen Einflüssen ausgesetzt sind, die Wirkungen sich summieren, gar potenzieren und warum wir sie nicht unmittelbar als schädlich wahrnehmen. Aber Erschöpfung, Schlafstörungen und Kopfschmerzen sind inzwischen weit verbreitet, Konzentrationsstörungen steigen nicht nur bei Kindern an - all diese Befindlichkeitsstörungen können im Zusammenhang mit den heimlichen Krankmachern stehen.

Es geht um **Elektrosmog, dessen Wirkung üblicherweise in den Medien heruntergespielt wird**. Hervorragend die Einführung in die Bedeutung der Strahlung für die Evolution, die Tiere, das Wetter und den Menschen. Das Gefährdungspotenzial für den Organismus, das von Röntgen, Radioaktivität, Computertomographie, Hochspannungsleitungen, Eisenbahntrassen und Hausstromanlagen ausgeht, wurde lange bestritten, ist aber inzwischen bewiesen.

Das Buch führt vor Augen, welchen Risiken wir durch die Mobilfunktechnologie (Handy- und Mobilfunkstrahlung, DECT-Telefone, WLAN) ausgesetzt sind, und wie dies in Wechselwirkung mit anderen Umweltbelastungen steht. **Die Grenzwerte vorsorglich zu ändern wäre riskant und auch recht unpopulär, womöglich nicht machbar**. Bloß keine Panik - und das auf Kosten der Gesundheit. Die Industrie kann sich über soviel Rücksichtnahme nur freuen. Pendo, München und Zürich, ISBN: 978-3-86612-161-4, Euro 18,00. Mehr bei <http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=12305>

<http://monalisa.zdf.de/ZDFde/inhalt/28/0,1872,7229692,00.html>

Online-Kauf z.B. bei

<http://www.amazon.de/heimlichen-Krankmacher-Elektrosmog/dp/386612161X>

## **Filmtipp:**

### **Chris Painé: *Who Killed the Electric Car?***

Die Öl-Lobby ist seit langem in den Autokonzernen investiert; deshalb wollen sie Autos, die Öl verbrauchen, viel Öl.

*Who Killed the Electric Car?* is a 2006 documentary film that explores the birth, limited commercialization, and subsequent death of the battery electric vehicle in the United States, specifically the General Motors EV1 of the 1990s. The film explores the roles of automobile manufacturers, the oil industry, the US government, batteries, hydrogen vehicles, and consumers in limiting the development and adoption of this technology.

The film deals with the history of the electric car, its development and commercialization, mostly focusing on the General Motors EV1, which was made available for lease in Southern California, after the California Air Resources Board passed the ZEV mandate in 1990, as well as the implications of the events depicted for air pollution, environmentalism, Middle East politics, and global warming.

The film details the California Air Resources Board's reversal of the mandate after suits from automobile manufacturers, the oil industry, and the George W. Bush administration. It points out that Bush's chief influences, Dick Cheney, Condoleezza Rice, and Andrew Card, are all former executives and board members of oil and auto companies.

EV1s crushed by General Motors shortly after production.

A large part of the film accounts for GM's efforts to demonstrate to California that there was no demand for their product, and then to take back every EV1 and dispose of them. A few were disabled and given to museums and universities, but almost all were found to have been crushed; GM never responded to the EV drivers' offer to pay the residual lease value (\$1.9 million was offered for the remaining 78 cars in Burbank before they were crushed). Several activists are



shown being arrested in the protest that attempted to block the GM car carriers taking the remaining EV1s off to be crushed. More at

[http://en.wikipedia.org/wiki/Who\\_Killed\\_the\\_Electric\\_Car%3F](http://en.wikipedia.org/wiki/Who_Killed_the_Electric_Car%3F)

Buy the dvd at

<http://www.sonyclassics.com/whokilledtheelectriccar>

**Gleich ansehen bei**

<http://www.youtube.com/watch?v=LHsQgT-gV80>

## Statistik:

### **Europäische Autofahrer für Elektroautos**

46% der europäischen Autofahrer sagen bei Umfragen bereits heute, dass sie künftig Elektroautos fahren wollen und 35% sind am Hybridauto interessiert.

Toyota wirbt bereits für sein erstes Null-Emissions-Auto.

Elektrische Fahrzeugantriebe machen den Straßenverkehr sauberer, leiser und - sofern der Strom aus erneuerbaren Energien kommt - auch deutlich klimafreundlicher.

**Die deutschen Autobauer ignorierten Jahrzehnte lang die an der Hochschule Aachen schon 1972 erfundene und entwickelte Hybridtechnik.**

Die japanischen Firmen Honda und Toyota aber haben bereits 1,2 Millionen Hybrid-Fahrzeuge verkauft, bevor die deutschen Firmen auch nur das erste gebaut haben.

In den USA werden allein in den nächsten Wochen fünf Autofabriken geschlossen und 15.000 Arbeiter entlassen. Chrysler, Ford und General Motors müssen ihre Produktion radikal verkleinern. Allein im Monat Mai ging der Absatz von Autos in den USA um 10,7% zurück. Mehr bei

<http://sonnenseite.kjm4.de/ref.php?id=914e7213857ms107>

## Umwelt-Termine:

06. bis 10. Juli 2008 in Wien: **Energex 2008** - Energy for Sustainable Development, Technology Options, Markets & Policy Issues, Actors & Stakeholders.

[http://www.energex2008.com/energex2008/registration\\_online.html](http://www.energex2008.com/energex2008/registration_online.html)

07. Juli 2008, 00:00 - 24:00 Uhr im SelfHUB, Portal 1, 3 OG, Erkelenzdamm 59-61, Berlin: **Beratungsmarathon für Social Entrepreneurs** -

24-Stunden-Non-Stop-Event unter dem Motto „Sind wir nicht alle Unternehmer?“  
Anmeldung bei

<http://www.stratum-consult.de/anmeldung-zum-beratungsmarathon.html>

14. bis 24. August 2008: **Klimacampen in Hamburg** - Für ein ganz anderes Klima.

<http://klimacamp08.net>

20. August 2008 in Frankfurt: **Umwelttech meets IT - Green-IT und E-Energy in der Praxis**. Fachtagung: Dem Klimawandel mit energieeffizienten

IT-Systemen begegnen. Anmeldung bei

<http://www.hessen-it.eu/umwelttech>

27. August bis 06. September in Leuenberg bei Basel: **3.**

**EUCOR-Sommeruniversität Umweltwissenschaften**. "Stoffkreisläufe und Nachhaltigkeit: Altlasten, Abfälle, Biomasse". Energieeffizienz, Schließung von Stoffkreisläufen und Erhaltung ökologischer Ressourcen.

<http://su08.eucor-uni.org/site/Home-572.html>

09. bis 13. September 2008 in Husum: **HUSUM WindEnergy 2008** - Entwicklung des weltweiten Windenergie-Marktes

<http://www.husumwindenergy.com>

09. bis 12. Oktober 2008 in Augsburg: **RENEXPO interGreenBuilding - Energieeffizienz – Wohlfühlen – Klimaschutz.**

<http://www.renexpo.de>

25. bis 26. Oktober 2008 in Wiesbaden: **bioViva - 1. überregionale Bio-Messe für Endverbraucher** - Alles, was zu einer nachhaltigen Lebensweise gehört.

<http://www.bio-viva.de>

07. bis 09. November 2008, Stadthalle Wetzlar: **ETH EnergieTage Hessen 2008.** Bioenergie, Regenerative Energien und Energieeffizientes Bauen und Sanieren.

<http://www.energiestage.com>

29. bis 31. Januar .2009, Landesmesse Stuttgart: **CEP Clean Energy Power 2009.** Internationale Fachmesse für erneuerbare Energien und Passivhaus, Bioenergie, Geothermie, Energiedienstleistungen.

<http://www.cep-expo.de>

02. bis 03. Juli 2009, Rhein-Main-Hallen Wiesbaden: **DENEX 2009.** Dezentrale Energiesysteme, Kraft-Wärme-Kopplung, hocheffiziente Anlagen für Wohnungsbau, Gewerbe und Verwaltung, Bioenergie.

<http://www.denex.info>

### **Umweltfreundliche Grüße**

*Ihr umweltbrief.de-team*

### **PS: Ex zurück gewinnen**

Trennungen sind heutzutage leider sehr häufig. Wollen Sie Ihren Ex-Partner oder Ex-Partnerin zurückgewinnen, Ihren Liebeskummer schnell überwinden und schon bald eine wieder eine Beziehung mit Ihrer Ex-Liebe führen? Es ist nicht in allen, aber in sehr vielen Fällen möglich, die Trennung rückgängig zu machen. Mehr bei

<http://www.ex-zurueck-gewinnen.de>

---

***Umweltbrief***  
**[kostenfrei abonnieren](#)**

[home](#)